**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 14 (1921)

**Heft:** [1]: Schülerinnen

Rubrik: Kalendarium

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

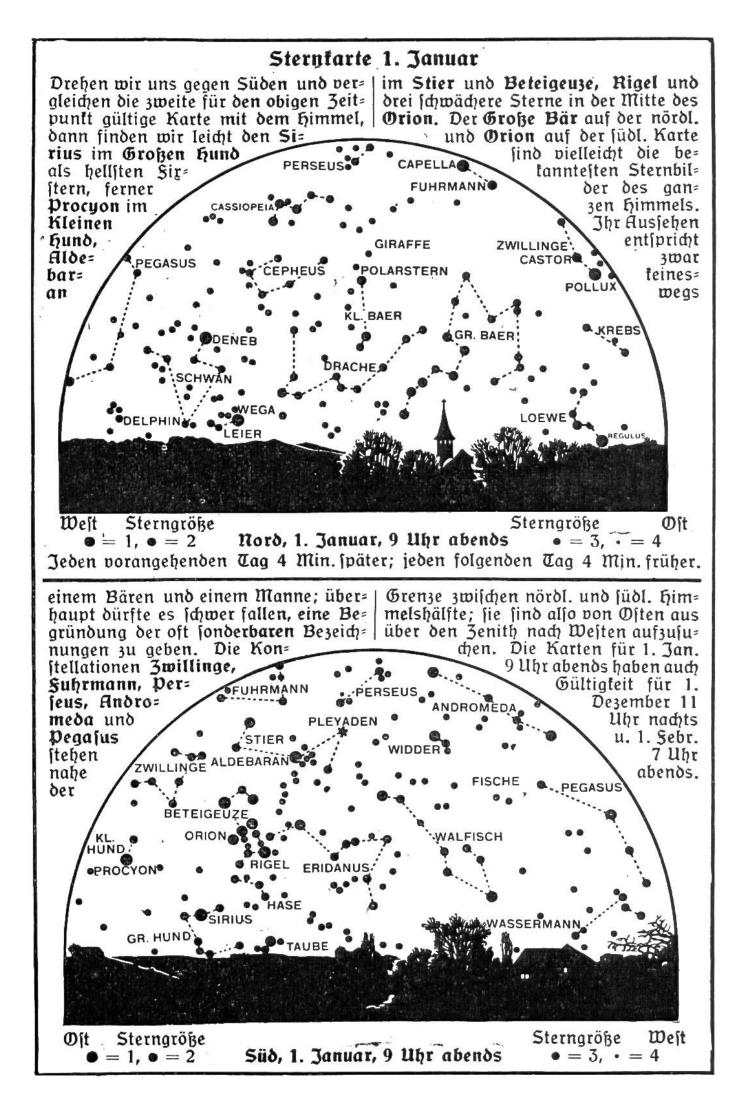
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Monatsspiegel

Wetterregeln

Die Neujahrsnacht still und klar, Deutet auf ein gutes Jahr. Im Jänner viel Regen, wenig Schnee, Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh. Wenn 's Gras wächst im Januar, Wächst es schlecht durchs ganze Jahr. Sabian, Sebastian (20. Jan.) Tassen den Saft in die Bäume gahn.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| Januar<br>im Jahre          | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>In Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1911                        | 5,1                                | -12,2                   | 2,6                     | 16                       | 6         | 72                                  |
| 1912                        | 0,2                                | -9,4                    | 9,6                     | 55                       | 11        | 56                                  |
| 1913                        | 0,9                                | -5,6                    | 7,3                     | 66                       | 17        | 39                                  |
| 1914                        | 5,2                                | -12,0                   | 6,2                     | 47                       | 9         | 41                                  |
| 1915                        | 0,4                                | -14,5                   | 10,7                    | 75                       | 24        | 48                                  |
| 1916                        | 2,1                                | -8,8                    | 12,3                    | 33                       | 10        | 96                                  |
| 1917                        | -2,8                               | -11,9                   | 8,4                     | 35                       | 13        | 33                                  |
| 1918                        | -1,3                               | -16,8                   | 10,7                    | 46                       | 10        | 85                                  |
| 1919                        | -0.3                               | -5,7                    | 10,0                    | 29                       | 9         | 40                                  |
| vielj.<br>Durch-<br>schnitt | -2,2                               | -11,7                   | 7,4                     | 44                       | 10        | 58                                  |

Blicke in die Natur

Beobachte das Jahr hindurch die Cuftstemperatur im Schatten und die Niesderschlags-Wassermengen; vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern ansgegebenen, schweizerischen und aussländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen läßt. — Ziersliche Schneekristalle von größter Regelmäßigkeit fallen auf deine Kleider; versuche, ihre Sorm zu zeichnen.

#### Gartenbau

Die Samenvorräte werden auf Keimsfähigkeit geprüft, die Samenbestellliste wird aufgesetzt und diese einer beswährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, tief umsgeben, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume puten und schneiden. Jimmerspslanzen mäßig gießen und rein halten. Hyazinthentöpse wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

hauswirtschaft

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Euft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit



Sternbild

# Januar

Wassermann

feuchtem Tuch reinigen. — Dögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort besachlen. — Mit 1. Januar neues Hausshaltungsbuch beginnen.

Sischerei

Krebse verboten (siehe Ottober).

Gesundheitsregeln

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Das gegen einen warmen Überrock mitsnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aushört, und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

handel, Gewerbe

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluß (Inventar) machen.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 11 Mill.), Argenstinien (Getreide 31 Mill.), Chile.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

|          |       |    |             |       | 2.  |
|----------|-------|----|-------------|-------|-----|
| Ort      | Cels. | mm | Ort         | Cels. | mm  |
| Madrid.  | 4,5   | 34 | Werchojan   | -50   | 5   |
| Paris    | 2,2   | 41 | Kaltutta    | 19,5  | 10  |
| Condon.  | 3,6   | 54 | Jerusalem   | 8,6   | 162 |
|          |       |    | San Franc.  |       |     |
| Wien     | -1,7  | 35 | new york.   | -0,8  | 104 |
| Rom      | 6,8   | 74 | R.d. Janei. | 26,4  | 119 |
|          |       |    | Sydney      |       |     |
| Petersb. | -9,3  | 22 | Sansibar.   | 28,1  | 17  |
| Nordfap  | -3,6  | 55 | Kapstadt.   | 20,8  | 76  |



Louis Braille, \* 4. Jan. 1806, † 6. Jan. 1852; erblindet mit drei Wurde 1828 Jahren. Blindenlehrer in Paris; erfand 1829 eine Schrift. die 1879 als Weltschrift für Blinde erflärt wurde. Seine Schrift besteht aus in festes Papier aestoche= nen Dunktgruppen, wel= che von den Blinden abgetastet werden. 1838 gab er ein Rechnungs= buch für Blinde heraus.



Joh. von Muller
\* 3. Jan. 1752 Schaff=
hausen, †29.Mai 1809 in
Kassel. Schrieb die Ge=
schichte der schweiz. Eid=
genossenschaft, Friedrichs
d. Großen u.viele Slug=
schriften. Stand in deut=
schen, österreichischen u.
französischen Diensten.
Sein Denkmal trägt die
Inschrift: "Was Thuky=
dides Hellas, Tacitus
Rom, das war Mül=
ler seinem Daterland."

Januar 1308 Dertreibung der Dögte in den Samstag 1 drei Waldstätten. — 1823 \* Alexander Petöfi, ungarischer Dichter. — Wollen ist Können!

**Sonntag 2** 1783 † Bodmer, Zürcher Dichter. 1801 † J. K. Cavater, Zürich. — Caß deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Cavater)

Montag 3 106 v. Chr. \* Cicero. — Der höchsten Leistung folgen, für die Welt wohltätig wirken, ist das Gesheimnis des Glückes und der Kern der Moral. (v. Müller)

**Dienstag 4** 1880 † Anselm Seuerbach, deutscher Maler in Venedig. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sichzselber. (Joh. Kasp. Cavater)

**Januar** 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Herzog **Mittwoch 5** Karls des Kühnen von Burgund. — Gut ist der Dorsak, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)

**Donnerstag 6** 1412 \* Jeanne d'Arc. — 1533 Schultsheiß Wengi schlichtet den soloth. Religionsstreit: "Wenn Bürgerblut fließen soll, so fließe das meinige zuerst!"

**Freitag 7** 1745 \* Jacques Etienne Montgolfier, Sörderer der Luftschiffahrt. — Was du kannst am Abend tun, laß nicht bis zum Morgen ruhn. (Sprichwort)

Samstag 8 1836 \* Caurens Alma-Tadema, englischer Maler. — Nur der Denkende erlebt sein Ceben, am Gedankenlosen zieht es vorbei. (Ebner-Eschenbach)



Philipp Reis,
\* 7. Jan. 1834,†14. Jan.
1874, homburg, Cehrling
in einem Sarbengeschäft,
studierte daneben Masthematik, Naturwissens
schaften; wurde Cehrer
d. Naturwissenschaften.
1860 konstruierte er das
erste Telephon. (1875
stellte der Amerikaner
Bell die ersten brauchs
baren Telephone her.
Derbesserung. v. Edison,
Siemens, Trouvé u. a.)



Galileo Galilei, Physiter, \* 15. Sebruar 1564, † 8. Jan. 1642. Professor in Pisa, dann in Padua. Entdecte das Trägheitsgeset, das Gesset der Schwere, das physische Pendel, Berge u. Täler auf dem Monde, die Monde des Jupiter, die Sonnenslecken. Erstärte, wie Kopernitus und schon die alten Grieschen, daß die Erde sich um die Sonne drehe.



Karl von Linné. schwed. Naturforscher, \* 23. Mai 1707, † 10. Januar 1778. Schon als Knabe großer Pflanzen= freund. Begründete die Sustematit d. Oflanzen (Einteilung in Gattun= gen, Arten u. Klassen). Beschrieb viele neue Gattungen u. Arten. Un= gewöhnliche Sähigkeit der Unterscheidung zahl= loser Spielarten der ge= gebenen Naturformen.



heinrich Pestalozzi, großer Menschenfreund, Dolkserzieher, \* Zürich, 12. Januar 1746, † 17. Sebruar 1827, Brugg. Bekämpste das Elend des Volkes durch Erzieshung; ging dabei von der Veranschaulichung aus. Schulen in Neuhof, Stans, Burgdorf, Münschenbuchsee, Isferten. Schriften: "Cienhard u. Gertrud", "Wie Gertrud ihre Kinder lehrt".

**Januar Sonntag 9**1873 \* Napoleon III., Kaiser der Fransonntag 9
erniedrigt, der erhöht das Unrecht. (I. H. Pestalo33i)

Montag 10 1849 Derfassung im Wallis. — Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine hand ausstrecken zu müssen! (I. H. Pestalozzi)

**Dienstag 11** 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (K. Cavater)

Mittwoch 12 Kind! Wenn dich eine Bürde schwerstragen sehr stark wird! (Johann Heinrich Pestalo33i)

Januar
1841 Aargauische Klöster aufgehos
Donnerstag 13 ben. — Der Weg zum himmel ist die
Erfüllung der Pflichten der Erde. (I. h. Pestalozzi)

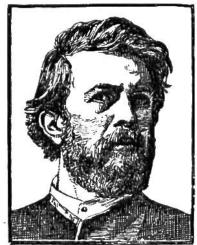
**Freitag 14** 1742 † E. Halley, Astronom. — 1874 † Phil. Reis, konstruierte 1860 das erste Telephon. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

Samstag 15 1791 \* Grillparzer, hervorragender dramat. Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hies nieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)

Sonntag 16 1858 \* Eugen Zintgraff, Erforscher von Kamerun. — Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Sortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)



Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie (Suntenstelegraphie), \*25. April 1874. Benütte die sog. "Herb'schen Wellen", um drahtlos Nachrichten 3u übermitteln. Es ge= lang ihm 1902, das erste drahtlose Telegramm von der irischen zur ka= nadischenKüste über den Atlantischen Ozean zu senden. Seither große Dervollkommnungen.



Arnold Bödlin, einer der größten Maler aller Zeiten. \* 16. Oft. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Slorenz. Schuf Bilsder v. zauberhafter Sarbe und Erfindung. Er dichtete d. Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechisschen Göttermärchen erscheinen, u. stellte sie in blühende, südliche Candschaft hinein. ("Spiel d. Wellen", "Toteninsel").



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staats= mann, \*17. Jan. 1706, †17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buch= drucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpost= meister. Er erfand den Blikableiter, warkämp= fer für Dolksfreiheit u. die Unabhängigkeit der D. S. A., Gesandter in Frankreich. Dann Dorssikender d. Dereins zur Aushebung d. Sklaverei.



Jean François Millet, berühmter franz. Candsichaftsmaler, \* 4. Okt. 1814, † 20. Jan. 1875. Seine Gemälde schilsdern d. harten Kampf des Candmannes mit d. Scholle; naturalistische Darstellung, feine Cichtwirtung, poetische Stimsmung. ("Ährenleserinsnen", "Abendläuten".) Millet lebte in Armut, später erzielten seine Bilder enorme Preise.

**Januar** 1749 \* V. Alfieri, ital. Dramatiker. — **Montag 17** Srüh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit und Wohlergehn. (Franklin)

**Dienstag 18** 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtsland. — 1871 Gründung des Deutschen Reiches. — Die edelste Frage: Was kann ich Gutes tun? (Franklin)

Mittwoch 19 1576 † Hans Sachs, Poet. — 1736 \* James Watt, Erfinder der mod. Dampfmaschine. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

**Donnerstag 20** 1831 Belgien wird als Staat anerstannt. — Der Mensch muß um seiner selbst und nicht um anderer Ceute willen recht tun. (Joh. Heinr. Pestalo33i)

Januar
1793 Ludwig XVI. guill. — 1804 \* Morik **Freitag 21** von Schwind, deutscher Maler. — Der
Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (G. E. Cessing)

**Samstag 22** 1775 \* A. Ampère. — 1788 \* Cord Byron, engl. Dichter. — Eine Träne zu trocknen ist ehrenvoller als Ströme von Blut zu vergießen. (Byron)

**Sonntag 23** 1843 † de la Motte Souqué, Dichter. — 1875 † Ch. Kingsley, engl. Schriftsteller. — Gott läßt uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)

Montag 24 1891 † Karl Stauffer, schweiz. Bildniss maler und Radierer. — 1712 \* Friedrich II., der Große. — Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedr. der Große)



Gotthold Ephr. Cessing, deutscher Dichter u. Kristifer, \*22. Jan. 1729, †15. Sebr. 1781. Schöpsfer des deutschen nationalen Dramas ("Minna v. Barnhelm"), der literarischen Kritik ("Caostoon", "Hamburgische Dramaturgie"), u. Begründer des deutschen bürgerl. Trauerspiels ("Miß Sara Sampson"), Kämpfer für Toleranz ("Nathan der Weise").



Friedrich König, Erfinder der Schnellspresse, \* 1774, † 1833, aus Eisleben, Thürinsgen. Buchdrucker; er suchte die Druckmaschine zu verbessern, erfanderst eine Tiegeldrucksmaschine, dann aber, das Prinzip des Slacksbruckes verlassend, 1810 die Zylinderdruckmaschine, die viel rascher arbeitet und für große Auflagen wichtig ist.



Rudolf Töpffer,
\*31. Jan. 1799 in Genf,
† 8. Juni 1846 in Genf.
Erst Maler wie sein Daster Adam Töpffer, später augenleidend, wurde er Cehrer und Schriftsteller. Don seinen Erzählungen sind berühmt die "Nouvelles genevoises". Humorist. Reisebeschreibungen mit lustigen Zeichnungen wie "Doyage en zigzag". Erstinder der Schulreischen.



h. M. Stanley, größter Afrikaforscher, \* 28. Jan. 1841 in Wasles, † 10. Mai 1904, Conston; kam mit 3 Jahren ins Armenhaus, wurde mit 17 Jahren Schiffssjunge, dann amerikan. Soldat, später reisender Journalist. Durch seine Entdeckungsfahrten auf dem Kongo eröffnete er eine Wasserstraße von 4000 Kilometer Länge in das Innere v. Afrika.

Januar
1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser, Dienstag 25 büßt vor Papst Gregor VII. in Canossa.
— Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Fr. Schiller)

Mittwoch 26 1781 \* Achim v. Arnim, Dichter. — 1823 † Edward Jenner, Entdecker der Pockenimpfung. — Was gelten soll, muß wirken, muß dienen. (Goethe)

**Donnerstag 27** 1756 \* W. A. Mozart, Komponist, in Salzburg. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens ist des Künstlers Beruf. (Robert Schumann)

**Freitag 28** 1814 \* Cavizzari, tessin. Naturforscher. — 1871 Kapitulation v. Paris. — Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. (Goethe)

Januar
1834 † von Salis=Seewis, Dichter und Samstag 29 Bündner Staatsmann. — Cebensweis= heit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis=Seewis)

Sonntag 30 1781 \* Adalbert von Chamisso, romant. Dichter und Naturforscher. — Wo Cieb' im Hause waltet, ist Eintracht und Vertraun. (Adalbert von Chamisso)

Montag 31 1799 \* Maler und Dichter R. Töpffer, Genf. — 1866 † Friedrich Rückert. — Tu, was jeder loben müßte, wenn die ganze Welt es wüßte! (Rückert)

**Sebruar**1871 Die Bourbakiarmee (85,000 M.) **Dienstag 1** tritt bei Verrières auf Schweizergebiet über. — Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Rosegger)



Couis Savre,

\* 29. Januar 1826 bei
Genf, † 19. Juli 1879.
Juerst Jimmermann,
bildete sich 3. Eisenbahn=
ingenieur aus, wurde
Unternehmer; erhielt d.
Auftrag, den Gotthard=
tunnel in acht Jahren 3u
bauen. Sührte mit Über=
windung großer Schwie=
rigkeiten das Werk der
Dollendung entgegen,
starb im Cunnel kurz
vor dem Durchschlag.



\*31. Jan. 1797, Wien, \*31. Jan. 1797, Wien, †19. Nov. 1828, Wien. Der größte Liederkomponist und der Schöpfer des modernen Kunstliedes. Er hat alle Töne u. einen unversieglichen Melodienschaß. Er komponierte über 500 Lieder, schuf auch Symphonien, Kammer u. Klavierwerke, die sich alle durch blühende Meslodienfülle auszeichnen.



Selix Mendelssohn, Komponist, \* 3. Sebr. 1809, Hamburg, † 4. Nov. 1847. Schon mit 9 Jahren Klaviervirtuose. Srühreifer und formvolslendeter Tondichter der romantischen Richtung. Schrieb als Siebzehnsjähriger die prachtvolle Ouvertüre zum "Somsmernachtstraum". Sies der, Klavierstücke. ("Sies der ohne Worte"). Chorswerke ("Elias", Paulus").



Aegidius Tichudi, \* 5. Sebr. 1505, in Gla= rus, † 28. Sebr. 1572. Studierte in Basel und Daris, verfaßte, 23-jährig, eine Karte und Be= schreibung von Rätien. Candammann in Gla= rus. Schrieb die bis 1470 reichende "Schweizer= chronit", eine haupt= quelle alter Schweizer= geschichte. Auch v. Schiller benutt. Sesselnde Darstellung d. Tellsage.

**Sebruar**1491 † Martin Schongauer, Maler und **Mittwoch 2** Kupferstecher in Breisach. — Erfahrung bleibt des Cebens Meisterin. (Joh. Wolfg. Goethe)

**Donnerstag 3** 1000 Gründung der Kathedrale zu Lausanne. — 1679 † Jan Steen, holländischer Maler. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei! (Friedrich Schiller)

**Freitag 4** 1682 \* Joh. Sr. Böttger, Erfinder des Porzellans. — Woran erkennt man aber deinen Ernst, wenn auf das Wort die Tat nicht folgt? (Friedrich Schiller)

Samstag 5 1705 † Philipp I. Spener, der Stifter des Pietismus. — 1808 \* Karl Spihweg, deutscher Maler. — Glücklich machen ist das höchste Glück. (Sontana)

# Monatsspiegel

# Wetterregeln

Wenn's der Hornung gnädig macht, Bringt der Cenz den Srost bei Nacht. Scheint zur Lichtmeß die Sonne heiß, So kommt noch viel Schnee und Eis. Lichtmeß trüb (2. Febr.).

Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Sebruar nicht So kommt er sicher im April. [will,

Wetter in den letten Jahren (Bern)

|                             |                                    |                         |                         | 1000                     |           |                                     |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| Sebruar<br>im Jahre         | Durch-<br>schnitts-<br>temp, Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>in Stunden |
| 1911                        | 0,0                                | -15,2                   | 10,4                    | 50                       | 10        | 108                                 |
| 1912                        | 3,2                                | -14,0                   | 14,8                    | 61                       | 13        | 133                                 |
| 1913                        | 0,2                                | -8,5                    | 7,5                     | 30                       | 5         | 144                                 |
| 1914                        | 0,9                                | -11,9                   | 13,0                    | 34                       | 8         | 93                                  |
| 1915                        | 0,1                                | -11,0                   | 8,2                     | 55                       | 17        | 60                                  |
| 1916                        | 1,2                                | -5,3                    | 10,2                    | 102                      | 14        | 72                                  |
| 1917                        | -2,9                               | -15,6                   | 7,2                     | 15                       | 14<br>5   | 88                                  |
| 1918                        | 0,3                                | -10,4                   | 10,8                    | 26                       | 6         | 115                                 |
| 1919                        | -1,2                               | -18,8                   | 9,2                     | 111                      | 17        | 75                                  |
| vielj.<br>Durch-<br>schnitt | 0,3                                | -9,1                    | 9,9                     | 49                       | 10        | 94                                  |

Blice in die Natur

Die ersten Zugvögel kommen, beob= achte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miß die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Setundenliter)eines Brunnens, eines Baches oder Slusses: vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von früh= blühenden Garten= oderWaldsträuchern fleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Senster. — Kälte zieht die festen Körper zusam= men, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis mehr Raum als die Slüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein: lege zum Dersuche ein mit Wasser aefülltes, gut verschlossenes, Medizinfläschchen an die Kälte!

#### Gartenbau

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und



Sternbild

# Zebruar

Fische

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen u. Cauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwirz, Salat Maikönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

hauswirtschaft

Dorzüge der Bestellungen im Sebruar (dem stillen Monat der Geschäfts= leute): schnellere Cieferung, sorgfälti= gere Arbeit.

Sischerei

Krebse verboten (siehe Ottober).

Gesundheitsregeln

Der erhitte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

handel, Gewerbe

Stillste Zeit für die meisten Geschäfts= leute. Reparaturen und Bestellungen tönnen jetzt am billigsten und sorg= fältigsten ausgeführt werden.

In weiter Welt

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsma.

| Ort      | Cels. | mm | Ort         | Cels. | mm  |
|----------|-------|----|-------------|-------|-----|
| Madrid.  | 6,6   | 29 | Werchojan   | -46,2 | 2   |
| Paris    | 3,5   | 34 | Kaltutta    | 22,3  | 25  |
| Condon.  | 4,2   | 44 | Jerusalem   | 9,3   | 129 |
| Berlin . | 0,8   | 38 | Sangranc.   | 10,9  | 92  |
| Wien     | 0,1   | 36 | New York.   | -0,3  | 96  |
| Rom      | 8,3   | 60 | R.d. Janei. | 26,5  | 110 |
| Konst    | 5,2   | 61 | Sydney      | 21,6  | 140 |
| Petersb. | -8,4  | 21 | Sansibar.   | 28,3  | 107 |
| Nordtap  | -4,3  | 57 | Kapstadt.   | 20,8  | 16  |



Charles Dictens, \*7. Sebr. 1812, †9. Juni 1870; engl. Schriftsteller. Arm, ohne gute Schul= bildung; lernte eifrig neben seinem Daderbe= ruf, wurde Schriftsteller. Er schildert mit humor und Gemütstiefe das Condoner Dolksleben. Namentlich aelinaen ihm schrullige Menschen. "David Copperfield"(ei= gene Cebensgeschichte), "heimchen am herd".



Otto von Gueride. gr. deutscher Physiker, \* 1602, † 1686, Erfinder der Luftpumpe, des Manometers (Drud= messer). Wies den mäch= tigen Druck der Luft nach (Maadeburger Ku= geln). Sorichungen über die Elettrizität und die Wiederkehr der Kome= ten. Er war Ratsherr von Magdeburg wäh= rend der Belagerung u. Zerstörung durch Tilly. **Sebruar** 1804 † Priestley, Erfinder des Radiers **Sonntag 6** gummi. — 1904 beginnt russ. sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Fr. Schiller)

Montag 7 1511 Weil von den Franzosen in Maisland beleidigt, verbünden sich die Schweizer mit Maxismilian I. — Tue in allem dein Bestes. (Charles Dickens)

**Dienstag 8** 1526 Bund von Bern und Freiburg mit Genf. — 1725 † Peter der Große. — Des Cebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. (Schiller)

Mittwoch 9 1801 Friede von Cunéville (Deutschland-Frankreich). — Nur wer angestrengt arbeitet, soll mitreden, wo es sich um das Wohl des Volkes handelt. **Februar** 1529 Bildersturm in Basel, Derlust **Donnerstag 10** vieler Kunstwerke. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (I. Kant)

**Freitag 11** 1650 † Descartes, französischer Philosoph. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Träsecke)

Samstag 12 1809 \* Robert Darwin, gr. engl. Natursforscher. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)

**Sonntag 13** 1571 † Benv. Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † Komponist Richard Wagner. — Musik ist die Weltsprache; da spricht Seele zu Seele. (B. Auerbach)



Thomas Alwa Edison, gr. amerikan. Erfinder. \* 10. Sebr. 1847, als Knabe Derkäuser von Zeitungen, die er selbst schrieb u. drucke. Wursde Telegraphenbeamster, verbesserte d. Telegraph, erfand den Phosnographen, verbesserte das Telephon, die Glühslampe, die Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Große Sabrik nur für Erfindungen.



Immanuel Kant, größter deutscher Phi= losoph, \* 22. April 1724, Königsberg, † 12. Sebr. 1804. Er zeigte, daß die menschliche Erkenntnis begrenzt ist durch un= vollkommene Beschaf= fenheit unserer Organe ("Kritit der reinen Der= nunft"). Er erflärte sitt= liches Handeln als den höchsten Wert des Menschen ("Kritik der praftischen Dernunft").



H. Bénédict de Saussure, Genfer Natursorscher, \* 17. Sebr. 1740, † 22. Jan. 1799. Professor in Genf; er machte Sorschungsreisen nach Holsland, Frankreich, Engsland, Italien; geologische Sorschungen in Chasmonix; einer der ersten Montblanc = Besteiger. Erfand das Haarhygrosmeter (Seuchtigkeitssmesser). Derbesserer des Sabrikwesens in Genf.



Jean Baptist Molière, der größte aller Custspieldichter. Paris, \* 15. Januar 1622, † 17. Sebr. 1673. Seine Custspiele verspotten Heuschelei, Eitelkeit u. Geiz. "Tartuffe", "Der Geizshals", "Der eingebildete Kranke". Molière war selbst Schauspieler und Ceiter einer 12 Jahre lang umherziehenden Truppe. War später in Gunst bei Cudwig XIV.

**Kebruar** 1779 James Cook, engl. Weltumsegler **Montag 14** erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze uns verklagende Welt. (Cessing)

Dienstag 15 1781 † Cessing. — Der Cangsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Cessing)

Mittwoch 16 1826 \* Diktor v. Scheffel, Dichter des "Trompeter von Sächingen". — Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (M.v. Ebner=Eschenbach)

**Donnerstag 17** 1827 † Joh. Heinr. Pestalozzi, in Brugg. — 1856 † Heinrich Heine, lyrischer Dichter. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)

**Sebruar**1218 † Berchtold V., Gründer Berns. **Sreitag 18**— 1745 \* Physiter Alexander Volta. —
Schönheit hilft die Seele mir erheben. (Michelangelo)

Samstag 19 1803 Abschluß der "Mediation" durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Die Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters. (Samuel Smiles)

Sonntag 20 1819 \* Johann Heinrich Alfred Escher, schweiz. Staatsmann. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (J. D. Widmann)

Montag 21 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Phislosoph. — 1815 \* E. Meissonnier, franz. Maler. — Essind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Cessing)



Michelangelo, gewaltiger Bildhauer, Architekt, Maleru. Dichter. \*6. März 1475, †18. Sebr. 1564 Rom. Schuf Gestalten von gesteigerter Kraft und Ceidensschaft. Erfand die Sorm für das Erhabene. "David", "Moses", "Medicäergräber" (Gemäldeder Sixtin. \*Kapelle), "Schöpfung des Mensschen", Peterstirche, Dersfasser von Sonetten.



Josef Diktor Widmann, schweiz. Dichter u. Kristifer, \* in Nennowitz (Mähren) 20. Sebruar 1842, † Bern, 6. Nov. 1911. Zuerst Cehrer, später Redaktor am, Bund". Geistreicher Seuilletonist. Sörderer junger Dichter., Maikäferkomödie", "Die Patrizierin", "Der heilige u. die Tiesre". Reiseschilderungen. Gr. Leichtigkeit d. Sprache, edle Gesinnung.



George Washington,
Begründer der Unabshängigkeit der D. S. A. \*
22. Sebr. 1732, † 14. De3.
1799. Pflanzer, Obersbesehlshaber der amerik. Streitkräfte im Bestreiungskrieg. Zweimal Präsident der Union. Cehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allg. Wohl. Ließseine Sklaven frei. Gleich groß als Staatsmann, Seldherr und Mensch.



Robert Sulton, ameritanischer Technister, \* 1765, † 24. Sebsuar 1815. Zuerst Goldsschmied, dann Techniter und Erfindergenie. Ersfand eine Marmorsäge, eine Seildrehmaschine, ein Unterseeboot, einen Torpedo und die Seeminen. Er baute ein vorbildliches Dampsschiff, (Maschine von James Watt): erste Sahrt 7. Ott. 1807 auf dem Hudson.

**Februar**1512 † Amerigo Despucci, ital. Sees **Dienstag 22** fahrer. — 1788 \* Schopenhauer, Philossoph. — Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

Mittwoch 23 1685 \* G. Friedr. Händel, Komponist.
— 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt.
— Tugend ist der einzige Adel. (Benjamin Franklin)

**Donnerstag 24** 1468 † Gutenberg, Erfinder d. Buchstrucks. — Was die Ameise mühsam zu haufen schleppt, jagt in einem hui der Zufall zusammen. (Sr. Schiller)

**Sreitag 25** Cerne dich selbst erkennen an andrer Sehler und eignen; doch noch mehr an dem, wie du andrer Sehler beurteilst. (Johann Kaspar Cavater)

**Sebruar** 1834 † Aloys Senefelder, Erfinder der **Samstag 26** Cithographie, in München. — Nichts ist dem Auge so schön, als die Wahrheit der Seele.

Sonntag 27 1807 \* H. W. Congfellow, amerik. Dicheter. — Caßt uns das sein, was wir sind, und sprechen, was wir denken, und in allem ganz wahr sein. (Congfellow)

Montag 28 1833 \* K. Hilty, schweiz. Rechtslehrer.
— Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zutunft. (Hilty)

**Sebruar 29.** 1792 \* Giovanni Rossini, ital. Komposist. — 1881 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Ein tüchtiger Mann ist zu stolz, um eitel zu sein. (Swift)

Jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1921 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Sebruar fällt deshalb aus. Das lehte Schaltjahr war 1920, das nächste wird das Jahr 1924 sein. Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert aber nicht 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Im Jahre 1582 brachte Papst Gregor die in Rückstand geratene römische Kalenderrechnung wieder in Ordnung und schrieb vor, daß nach jedem vierten Jahre im Sebruar ein Schalttag (29. Sebruar) zum Ausgleich einzusügen sei.



Dictor Hugo,
\* 26. Sebr. 1802, † 22.
Mai 1885. Gefeiertster französischer Dichter, Hauptvertreter der romantischen Richtung in Srankreich. Gedichte ("Orientales", "Chants du crépuscule"), Dramen ("Hernani", "Ruy Blas"), historische und soziale Romane ("Nostre-Dame de Paris", "Ces Misérables") von starker Sarbenpracht.



Réaumur, französ. Naturforscher, \* 1683, † 1757, verbessserte den Stahl, erfand d. Réaumur-Porzellan. Seit Hooke (1664) besnukte man d. Gefriers, seit Hughens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Zwischenskalain 80° ein. Bostaniker Linné empfahl die 100° = Einteilung, Celsius führte sie ein.



Sriedr. Sranz Chopin, Klavierspieler u. Komsponist, \* 1. März 1809 b. Warschau (Dater Franzzose, Mutter Polin), † 17. Oft. 1849 in Paris. Seine Klavierwerke versbinden poln. Schwersmut m. franz. Eleganz: Notturnos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüsden, Impromptus, Präsludien, Konzerte, Sonaten (darunter der besrühmte Trauermarsch).



James Coot, berühmter engl. Welt= umsegler, \*1728, † 1779. War armer Candinabe, und diente sieben Jahre auf einem Kohlenschiff; Kapitan und wurde Kartograph. Weltumje= gelungen 1768 bis 1771, 1772—1775. Sorschun= gen im Stillen Ozean, Australien u. dem südli= chen Eismeer. Wurde 1779 von Eingeborenen auf hawai erschlagen. März 1815 Napoleon I. landet in Frankreich. **Dienstag 1** — 1848 Neuenburg trennt sich von Preußen. — "Nüt nala gwinnt." (Berner Sprichwort)

Mittwoch 2 1476 Schlacht bei Grandson. — 1788 † Salomon Geßner, Zürich. — Stunden der Not vergiß, doch was sie dich lehrten, vergiß nie! (Salomon Geßner)

**Donnerstag 3** 1861 Aufhebung der Ceibeigenschaft in Rußland. — Arbeit ist das einzige, aber auch ein auszreichendes Mittelgegen alles Weh des Cebens. (Burrow)

Freitag 4 1787 Derfassung der Dereinigten Staaten von Amerika. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. (Friedrich Schiller)

# Monatsspiegel

# Wetterregeln

Märzenstaub ist Goldes wert. Ein trockener März füllt die Keller. Märzenregen bringt wenig Sommerregen.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| Mär3<br>im Jahre            | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp, Cels. | Regen-<br>menge<br>in min | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>in Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1911                        | 3,7                                | -6,4                    | 14,9                    | 68                        | 10        | 118                                 |
| 1912                        | 6,2                                | -1,8                    | 20,2                    | 82                        | 19        | 142                                 |
| 1913                        | 5,4                                | -4,3                    | 18,7                    | 107                       | 10        | 138                                 |
| 1914                        | 4,7                                | -2,3                    | 16,2                    | 157                       | 20        | 89                                  |
| 1915                        | 2,6                                | -6,1                    | 14,6                    | 95                        | 17        | 91                                  |
| 1916                        | 4,0                                | -7,1                    | 15,3                    | 85                        | 15        | 78                                  |
| 1917                        | 1,3                                | -5,4                    | 12,1                    | 125                       | 15        | 84                                  |
| 1918                        | 3,5                                | -5,8                    | 16,0                    | 55                        | 9         | 188                                 |
| 1919                        | 3,7                                | -5,0                    | 14,3                    | 103                       | 24        | 107                                 |
| vielj.<br>Durch-<br>schnitt | 3,0                                | -6,9                    | 13,9                    | 60                        | 12        | 132                                 |

## Blide in die Natur

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika.—Beobachte das erwachende Ceben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Müchen usw.— Beobachte am 21.März (Tag= und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf= und = untergangs, und beobachte den Stand= punkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuro= päische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miß die Schattenlänge eines 1 m langen Stasbes, und den Einfallwinkel der Sonnen= strahlen. (Wenn du kannst in Graden.)

### Gartenbau

Das Cand erst bearbeiten, wenn absetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Suchsschwanz, Sammetblume, Cöwenmaul. Bäume werden gepslanzt, gedüngt, umgepfropst. Blusmenbeete abdecen, Zierrasen säubern.

### hauswirtschaft

Dor der großen Srühjahrs, puhete" die



Sternbild

# März

Widden

Schränke gründlich aufräumen. Wegsuräumendes Pelzwerk oder Winterskleider vor Motten schüßen (Naphthaslin, Einwickeln in Zeitungspapier).

# Sischerei

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche; Krebse verboten (siehe Oftober).

# Gesundheitsregeln

Will man sich nicht Erfältungen ausssehen, so dürfen die warmen Winterstleider nicht zu früh weggelegt werden.

## handel, Gewerbe

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten bes lastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntagss oder Nachtarbeit erfordert.

# In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Ostindien (Kaffee, Tee, Baumwolle), Ägypten (Baumwolle 26 Mill.).

Mittl.Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

|          |       |    | <b>3</b> 77 - 1855 | 100   |     |
|----------|-------|----|--------------------|-------|-----|
| Ort      | Cels. | mm | Ort                | Cels. | mm  |
| Madrid.  | 8,5   | 43 | Werchojan          | -33,6 | 1   |
| Paris    | 5,7   | 40 | Kaltutta           | 26,4  | 33  |
| Condon.  | 5,4   | 38 | Jerusalem          | 12,5  | 90  |
| Berlin . |       |    | Sangranc.          |       |     |
| Wien     |       |    | new York           |       |     |
| Rom      | 10,4  | 64 | R.d. Janei.        | 25,9  | 137 |
| Konst    | 7,8   | 60 | Sydney             | 20,7  | 119 |
| Petersb. | -4,7  | 23 | Sansibar.          | 28,4  | 153 |
| Nordkap  |       |    |                    | 19,3  |     |



Pater Grégoire Girard, Franzistanermönch, Menschenfreund und Dolfserzieher. \*17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. 1850 daselbst. Mär3 Geistlich. Lehrer in Cu= zern und Bern; in Frei= burg Schuldirettor. Gi= rard befürwortete nach einem Besuch in der Er= ziehungsanstalt z. Yver= don die Cehren Destalo3= 3is u. leistete in ihrem Sinne hervorragendes.



Alexander Volta, Physiter, \*1745, †1827. Er fand 1794, daß bei der Berührung zweier Metalle sich Elektrizität entwickle und wurde so der Entdeder der Berührungselektrizität. Die "Voltasche Säule" ist der erste Apparat, der dauernd elektrischen Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einsheit der elektr. Spannung "Volt" genannt.

März 1798 Kämpfe b. Neuenegg, Sraubrunnen, Samstag 5 im Grauholz. — Die Worte für die Ges danken, die Gedanken für das Herz u. das Ceben. (Girard)

**Sonntag 6** 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 \* Michelangelo. — Die Kunst gehört keinem Cande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

Montag 7 1494 \* Maler Antonio da Correggio. — 1715 \* Ewald von Kleist. — Nichts in der Welt lehrt so wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

**Dienstag 8** 1869 † Hector Berlioz, franz. Komponist. — Alles zur rechten Zeit tun, das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den Erfolg. (v. Loy) Mittwoch 9 halten, die mir die Wahrheit sagen, auch wo sie mir mißfallen könnte. (Kaiser Wilhelm I.)

**Donnerstag 10** 1798 Die Franzosen verbrennen Stansstad. — 1844 \* Sarasate, Diolinvirtuos. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Ceben? Erleb's!

Freitag 11 1544 \* Torquato Tasso, italienischer Dicheter. — Dann erst genieß ich meines Cebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Fr. Schiller)

Samstag 12 1526 25jähriger Bund von Genf, Freiburg und Bern. — 1838 \* Perkin, Erfinder der Anilinfarben. — Fremder Trost ist gut, besser eigner Mut.



J. K. Escher v. d. Linth, hervorragend gemein= nühiger Schweizer, \*24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, daneben bedeutender Geologe, 1804 zürche= rischer Staatsrat. Kana= lisierte die Linth (1803 bis 22), entsumpste da= durch große Gebiete, die der Landwirtschaft ge= wonnen wurden. Grün= der d. Linthhofes z. Er= ziehung armer Kinder.



hans holbein der Ig., der größte Bildnismaler aller Zeiten, Sohn des Malers hans holbein d. Ältern. \*1497 Augsburg, † 1543 Condon. Wurde 1520 Basler Bürger. Genauestes Ersfassen der Sorm, größte zeichner. Klarheit. Er malte seine Bilder nicht nach Natur, sondern nach Zeichnung. Jugendswerke in Basel. Später hofmaler in England.



Serdinand Hodler, großer schweiz. Maler. \* Bern, 14. März 1853, † 19. Mai 1918 Genf. Er lernte bei einem Destorationsmaler, wurde Schüler von Menn in Genf, studierte in Spanien. Steigerte die Ausstraft der Linie zu einem Monumentalstil, der zum Großartigsten in der Malerei gehört. "Schlacht von Marignano" im Candesmuseum.



henry Bessemer, engl. Technifer, \* 1813, † 15. Mär3 1898. Machte zahlreiche Erfindungen auf verschiedenen Ge= bieten. Sand ein Der= fahren zur Slußstahler= zeugung, wodurch die Stahlfabritation =löu lia umaestaltet wurde. (Später verbessert durch Martin, sogen. Martin= stahl, und Thomas, der Dhosphor den aus dem Eisen entfernte.) März 1719 † Joh. Friedr. Böttger, Erfinder des Meißner Porzellans, in Dresden. — Man muß sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

Montag 14 1703 † Friedrich Gottlieb Klopstock, Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen; nur das Leben lehrt jeden, was er sei. (I. W. Goethe)

**Dienstag 15** 44 v. Chr. Cäsar erwordet. — 1424 Oberer Bund zu Truns. — Sordere kein lautes Anerskennen, könne was, und man wird dich kennen. (Heyse)

Mittwoch 16 1787 \* G. S. Ohm, Physiker. — Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet, der empfindet gewiß immer zu wenig. (Jean Paul Richter) März 1728 \* Isaak Iselin, Gelehrter und **Donnerstag 17** Schriftsteller zu Basel. — Suche im Unglück die Sassung niemals zu verlieren. (Horaz)

**Freitag 18** 1813 \* Sriedrich Hebbel, deutscher Dichter. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Friedr. Schiller)

Samstag 19 1813 \* David Civingstone, Missionar, großer englischer Afrikasorscher. — Menschliche Glücksseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)

Sonntag 20 1770 \* Friedr. Hölderlin, Dichter. — 1828\* Henrif Ibsen, norwegischer Schriftsteller. — Sehnsucht zum Licht ist des Cebens Gebot. (Henrif Ibsen)



Aristoteles, der einflußreichste Phi= losoph und Naturtun= dige von Griechenland, \* 384, † 322 v. Chr. Schüler Platos, Cehrer Alexanders d. Großen, der Begründer der Cogit (Denklehre). Umfaßte das ganze Wissen seiner Zeit. Seine Werke wa= ren bis in das 16. Jahr=hundert maßgebend und sind zum Teil heute noch von Bedeutung.



Alexander Calame, schweiz. Maler, \* 28. Mai 1810, Devey, † 19. März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters. Er war Bankbeamter, muß=te nebenbei Ansichten kolorieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Er stellte die düstere Erhabenheit der schweiz. Alpen u. Wald=landschaft in allen Stim=mungen dar. Machte Schule im Auslande.



Johann Sebastian Bach, einer der größten Mu= sifer. \* 21. März 1685, †28. Juli 1750, Leipzig. Dollender des mehr= stimmigen, tunstvollen Sakes, der Klassiker der firchlichen Confunit. "G=moll messe", "mat= thäus= und Johannes= passion". Kirchenkanta= ten, Orgel= sowie Kla= vierwerte. "Meer, nicht Bach, sollte er heißen", sagte v. ihm Beethoven.



Aejop, berühmter griechischer Sabeldichter. Um 550 v. Chr. Sein Leben ift dunkel. Er soll Sklave gewesen sein und im Gefängnis gedichtet ha= ben. Die äsopischen Sa= beln sind in alle Kultur= sprachen übersekt wor= den. In der neueren Literatur hat sie Lafon= Anmutia= taine ins Plaudernde und Cessina ins Knappe umgebildet

März \*1417, †21. März 1487 Nikolaus von der Montag 21 Slüe.— Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

Dienstag 22 1771 \* Heinr. Ischoffe, Volksschriftsteller. — 1832 † Goethe in Weimar. — Lust und Liebe sind die Sittiche zu großen Taten. (I. W. Goethe)

Mittwoch 23 1697†Beatus Sischer, Begründer eines geregelten Postwesens in der Schweiz. — Wozu der Mensch Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

**Donnerstag 24** 1653 Gr. Dolksversammlung 3u Susmiswald, N. Leuenberger. — 1882 † Longfellow, amerik. Dichter. — Jung gewohnt, ist alt getan. (Sprichwort)

März 1850 Dolksversammlungen zu Münsingen Freitag 25 (Bärenmatte, Ceuenmatte).—In deiner Brust sind deines Schickslass Sterne. (Friedrich Schiller)

Samstag 26 1871 Commune in Paris.—1827 † Cud= wig van Beethoven, in Wien. — Musik ist höhere Offen= barung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

Sonntag 27 1802 Friede v. Amiens (Frankreich: England). — 1854 Frankreich erklärt Rußland den Krimtrieg. — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.

Montag 28 1642 Brand von Schwyz. — Betrachtet eures Gegners Schwächen und lernt, am besten euch zu rächen, das eigene Untraut auszustechen! (G. Keller)



Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker, \*27. Mär3 1845. Entdecte bei elettrischen suchen die Röntgen=(X) Strahlen, die selbst ge= wisse feste Körper durch= leuchten. Sur die Medi= 3in zur Durchleuchtung des menschlichen Kör= pers, zum Erkennen von Krankheiten und Ent= dectung von gremdför= pern unabsehbar wichtig. (Röntgenphotographie)



Pierre Simon Caplace, einer d. größten Mathe= matiker u. Astronomen aller Zeiten, \* 28. März 1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Gesete in d. Bewegung v. himmelskörpern. Dersvollständigted. Kant'sche Idee der Entstehung der Planeten; förderte die Wahrscheinlichkeitsrech= nung. Sein hauptwerk nannte Caplace "die himmlische Mechanik".



Isaak Newton, großer engl. Physiker u. Astronom. \* 5. Januar 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesek der Anzieshungskraft fester Körper (Geseke d. Schwerkraft) und mit Ceibniz d. Differentialrechnung. Machte Sorschungen über das Cicht und die Anziehungskraft der Sonne als die Ursache der Planetenbewegung.



Joseph Haydn, Tondichter, \* 1. April 1732, † 31. Mai 1809, Wien. Armer Handwerferschn. Schuf die klassische Symphonies u. Sonatensorm. Geistreiche u. liebenswürdig sösterreichische Art. Komponierte im hohen Alternoch seine schönsten Werke, wie, Schöpfungt, Die Jahreszeitent. Diesle Symphonien, Kammers und Klavierwerke.

März Dienstag 29 1536 Berner erobern Schloß Chillon (Fr. Nägeli). — 1840 \* Emin Pascha, Afrikaforscher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

Mittwoch 30 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — 1746 \* D. S. Goya, spanischer Maler. — Lebe so, daß du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist gewonnen.

**Donnerstag 31** 1723 Imajor Davel versucht, die Waadt von Bern zu befreien. — 1911 Durchstich d. Cötsch=bergtunnels. — Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrenkleid.

April 1578 \* Engländer William Harvey, Ents Freitag 1 decker des Blutkreislaufes. — Mit Worten nicht, mit Taten laßt mich danken. (Theodor Körner)

# Monatsspiegel

# Wetterregeln

Wenn der April bläst in sein Horn, So steht es gut um Wein und Korn. April warm, Mai kühl, Juni naß, Süllt dem Bauer Scheuer und Saß. Je früher im April der Schlehdorn blüht, Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

Nasser April verspricht der Srüchte viel.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

| April<br>im Jahre           | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>In mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau,<br>in Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1911                        | 7,0                                | -4,8                    | 21,5                    | 40                       | 10        | 194                                 |
| 1912                        | 7,1                                | -1,4                    | 17,9                    | 28                       | 10        | 175                                 |
| 1913                        | 7,6                                | -4,7                    | 21,6                    | 78                       | 14        | 137                                 |
| 1914                        | 10,2                               | 3,3                     | 21,5                    | 66                       | 8         | 202                                 |
| 1915                        | 6,6                                | -0.7                    | 20,5                    | 85                       | 14        | 162                                 |
| 1916                        | 8,0                                | 0,2                     | 19,3                    | 96                       | 14        | 161                                 |
| 1917                        | 5,0                                | -0,6                    | 19,6                    | 73                       | 18        | 147                                 |
| 1918                        | 7,6                                | 0,6                     | 16,8                    | 83                       | 19        | 74                                  |
| 1919                        | 4,9                                | -2,0                    | 15,7                    | 104                      | 21        | 99                                  |
| vielj.<br>Durch-<br>schnitt | 8,2                                | -0,8                    | 18,8                    | 70                       | 13        | 160                                 |

# Blide in die Natur

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stecken das Wachstum einer besonders schnell aufschießenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Taufwährend einer Nacht und die Dersänderungen in den folgenden Wochen.

### Gartenbau

Aussaat an Ort u. Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Steck-zwiebeln, Krühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Krühkohlarten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschebohnen. Rosen bei trübem Wetter abbeden, aufbinden und schneiden. Geshölzgruppen umgraben. Härtere Topfund Kübelpflanzen ins Freie bringen.

## hauswirtschaft

Große hausreinigung. Dorfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Senster-



Sternbild

April

Stie

scheiben sich sammelnden Sliegen, weil sie kurz darauf eine Unmasse Eier legen.

## Sischerei

Krebse verboten (siehe Oftober).

## Gesundheitsregeln

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

### handel, Gewerbe

Strengste Geschäftszeit in der Kleidersbranche. Derursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäuse von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käuser berechnet.

# In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Tabak, Opium, getrocknete Früchte, Gummi), Kleinasien (Oliven, Tabak), Cuba (Tabak 7 Mill., Rohrzucker, Honig, Wachs).

Mittl.Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

|          |       |    |             |       | _   |
|----------|-------|----|-------------|-------|-----|
| Ort      | Cels. | mm | Ort         | Cels. | mm  |
| Madrid.  | 11,9  | 45 | Werchojan   | -14,8 | 5   |
| Paris    | 9,8   | 54 | Kaltutta    | 28,6  | 58  |
| Condon.  | 8,4   | 47 | Jerusalem   | 15,9  | 44  |
| Berlin . | 8,7   | 49 | San Franc.  | 12,6  | 50  |
| Wien     |       |    | new York    | 8,9   | 85  |
| Rom      | 13,7  | 55 | R.d. Janei. | 24,6  | 116 |
| Konst    | 11,8  | 29 | Sydney      | 18,2  | 165 |
| Petersb. | 2,1   | 43 | Sansibar    | 27,5  | 373 |
| Nordfap  | -0,9  | 32 | Kapstadt .  | 17,3  | 47  |



Betrachten wir die beiden Karten | schon untergegangen sind. Dafür treten pom 1. April, dann finden wir den neu in den Ring die Jungfrau mit Orion icon tief im Westen. dem Stern erfter Größe Spica, desgleichen Sirius, mäh= der Cowe mit dem Regu= rend die Konstella= lus und das im tionen Pegasus, Südosten eben UHRMANN Wassermann aufgegangene GR. BAER und Wal= Trape3 fifth des GIRAFFE PLEYADEN ARCTUR RONE ANDROMEDA Oft

West Sterngröße Sterngröße Nord, 1. April, 9 Uhr abends  $0 = 1, \bullet = 2$  $\bullet = 3, \cdot = 4$ Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Gegen Norden scheint sich | und Cassiopeia aber tief zu sehen sind. alles um eine Diertelsdrehung entgegen | Nahe dem horizont erglänzen Wega dem Uhrzeiger verschoben und Deneb, sofern nicht GR. BAER zu haben, so daß ein Bergruden der Große Bär sich dedend LUCHS CASTOR jett hoch, dapor= Cepheus stellt. STIFF BOOTES ORION BECHER. ASSERSCHLANG JUNGFRAU. West

Süd, 1. April, 9 Uhr abends

Sterngröße

 $\bullet = 3, \cdot = 4$ 

Oft

Sterngröße

 $\bullet = 1, \bullet = 2$ 

April 742 \* Kaiser Karl der Große. — Mittel **Samstag 2** gibt's auf dieser Erden gegen alle Pein; laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.

Sonntag 3 1897 † Komponist Johannes Brahms.
— Das Organ des Herzens ist der Ton, seine künste lerisch bewußte Sprache die Tonkunst. (Richard Wagner)

Montag 4 1460 Eröffnung der Universität Basel. — 1846 \* Raoul Pierre Pictet, Genfer Physiker. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

Dienstag 5 1795 Friede zu Basel zwischen Preußen und der französischen Republik. — Das steht jedem am besten, was ihm am natürlichsten ist. (Cicero)



Benj. E. Murillo, span. Maler, \* 31. Dez. 1617, † 3. April 1682, Sevilla. Er ist der Maler glutvoller Heiligen= und Madonnenbilder, die in lichtumflossener Sorm u. Sarbe den vollkommen= sten Ausdruck verzückter Andacht darstellen, da= neben der Dater des modernen Genrebildes (Szenen aus dem span. Dolksleben, besonders allerlei Gassenjungen).



Josef Lister, verdienstvoller englischer Arzt, \* 5. April 1827, † 12. Sebr. 1912. Ent beckte die Eitererreger u. den "antiseptischen", vor den Bazillen schükenden Wundverband. Dadurch wurde es möglich, früsher tödliche Wunden zu heilen und schwierige Operationen auszufühsren. (Seither, aseptische", d. h. alle Keime fernshaltende Operation.)



Raffael Santi, das größte malerische Genie, \* 6. April 1483, Urbino, † 6. April 1520, Rom. Dollender d. flaf= sisch = italienischen Stils. Schöne Linie, edle Sorm, Dolltommenheit Ausdrucks, der Gestalt. Seine Kompositionen gehören zum Größten, was je geschaffen wurde. Wundervolle Madon= nenbilder. Er war Bau= leiter der Petersfirche.



Albrecht Dürer, der größte deutsche Ma= ler, Kupferstecher, Hol3= schnitt=Zeichner. Nürn= berg, \* 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Cebte als jung zwei Jahre in Basel. Genaueste Beob= achtung und Kenntnis des fleinsten Details, schrankenlose und tiefsin= nige Phantasie. Er be= herrschte alle Gattun= gen: Candschaft, Sigur, Portrait, Komposition.

April 1830 in Causanne \* Eugène Rambert, Mittwoch 6 bedeutender waadtländischer Schriftstelster. — Der ist nicht start, der in der Not nicht fest ist.

**Donnerstag 7** 1539 \* Tobias Stimmer, hervorrag. Schaffh. Maler und Kormschneider. — Der Erde köstelicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

Freitag 8 1835 † Wilh. v. Humboldt. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

Samstag 9 1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). — Wahrhaftig stedt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reißen, der hat sie. (Dürer)

April 1755 \* Sam. Hahnemann, Begründer **Sonntag 10** der Homöopathie, in Meißen. — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Englisches Sprichwort)

Montag 11 1713 Utrechterfriede. — 1806 \* A.Grün, Dichter. — Derzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

Dienstag 12 1798 Annahme der helvetischen Versfassung durch acht Kantone. — Verspotte das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Cafontaine)

Mittwoch 13 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Ceuten und seinem Vater gefallen. (Cafontaine)



Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchstuckertunst, \* 1397, † 1468 in Mainz. Er war Erzgießer, Goldschmied, Edelsteinschleifer und Spiegelmacher; er ersfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Don Johannes Sust m. Geld unterstützt, vollens dete er 1453 den ersten Druck der Bibel u. um 1457 den eines Psalters.



Jean de Cafontaine, großer französ. Dichter der klassischen Zeit, \* 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Erhob die Sabel zum Kunstwerk. Nicht die Moral war ihm in seinen Geschichten die Hauptsache, sondern vor allem d. anmutige, geistreich zugespihte Erzähelung. Don unerschöpfelicher Sülle der Beobachtung. Ein Sprache fünstler ersten Ranges.



Georg Friedrich Händel, hervorragender deut= scher Musiker, \* 23. Sebr. 1685, † 14. April 1759 in Condon. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich, eine Kunst= gattung, die er durch Einführung der Chöre neugestaltete (, Messias', "Judas Mattabäus"). Bearunder Ein Ruhms deutscher Musik im Auslande. War hof= tapellmeister in Condon.



Digée=Cebrun, franz. Malerin, \* 16. April 1755, † 30. März 1842. Malte Marie Anstoinette und ihre hofsdamen als griechische Göttinnen, Musen und Schäferinnen. Sie versbindet klassische Einfachsheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das Selbsbildnis m. ihrer Tochter. Sie malte auch das ersteschweizerische Älplerfest in Unspunnen 1805.

April 1871 Derfassung des Deutschen Reischen Index des. — Man muß lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen. (Händel)

**Freitag 15** 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1707 \* C. Euler, großer Mathematiker, Basel. — Werspart, wann er hat, der findet, wenn er braucht.

Samstag 16 1786 \* John Franklin, engl. Nordpolforscher. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist? (Shakespeare)

Sonntag 17 1895 Friedensschluß zwischen China und Japan. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (I. W. Goethe)

April 1863 Gründung d. Schweiz. Alpenklubs **Montag 18** in Olten. — 1906 San Kranzisko durch Erdbeben zerstört. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)

Dienstag 19 1906 † Pierre Curie, Entdeder des Rasbiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charafter in dem Strom der Zeit. (Wolfg. Goethe)

Mittwoch 20 571 \* Mohammed in Mekka. — 1808 \* Napoleon III. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (I.W. Goethe)

**Donnerstag 21** 1488 \* Ulrich von hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, polit. Schriftsteller. — Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben. (J. W. Goethe)



Daolo Deronese, venezianischer Maler, \* 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenpräch= Schilderer tige der lebensfrohen veneziani= schen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. "Hochzeit zu Kana", "Gastmahl des Simon". Seine Kunst ist detorativ, den Bedürfnif= sen der Wand- u. Deckenmalerei entsprechend.



Abraham Lincoln, \*12. Sebr. 1809, ermors det 14. April 1865. Prässident der D. S. A. Aus einfacher Farmerfamislie, konnte nur 6 Monate die Schule besuschen, bildete sich selbst aus; Candarbeiter, Solat, Fürsprech u. Staatsmann. Bekämpste die Sklaverei um den Preiseines Bürgerkrieges, den er mit großer Aussauer zum Siege führte.



William Shakespeare, der größte dramatische Dichter aller Zeiten. \*23. April 1564, †23. April 1616 nahe bei Condon. Er mischt die Cragik mit dem Humor. Unerschöpfliche Charakteristik., Hamlet', König Cear', "Macbeth", "Othello", "Romeo und Julia". Königs= und Römersdramen, Komödien: "Sommernachtstraum', "Was Ihr wollt' u.a.m.



Carl Spitteler, Dichter, \* Ciestal 24. April 1845. In Cuzern. Hervorragender Epiter, Schöpfergewaltiger Göteter= und heldengedichte. ("Prometheus", "Olympischer Srühling".) Eigenartiger Cyriter. Don sprudelnder, äußerst bildfräftiger Phantasie. Geistvolle Aussiche ("Cachende Wahrheiten"). Kämpfer für Dölterprecht und Gerechtigseit.

April 1724 \* Immanuel Kant, Philosoph. — Sreitag 22 Stede deine Ungeduld in die Scheide! Gieße talt Wasser auf deinen Zorn! (W. Shakespeare)

Samstag 23 1775 \* W. Turner, Condon, größter Maler stimmungsvoller Candschaften in Nebel und Cicht. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

**Sonntag 24** 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegr. — Sei dir selber treu, und so wird folgen: du tannst nicht falsch sein gegen irgendwen. (Shakespeare)

Montag 25 1599 \* Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, schwed. Astronom und Physiker. — Don selbst sich fügen ist der freien Seele Kunst. (Spitteler)

April 121 \* Marc Aurel. — 1787 \* Cudwig Dienstag 26 Uhland. — 1798 \* Eugène Delacroix, gr. franz. Maler. — Bedenkt, wo Zweifel ist! (Uhland)

Mittwoch 27 469 v. Chr. \* Sokrates. — 1521 † Masgellan, erster Weltumsegler. — Genieße deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Seuchtersleben)

Donnerstag 28 758 \* James Monroe, Präsident d. Derein. Staaten. — Das aber ist der Sluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären. (Schiller)

Freitag 29 1833 Stiftung der Universität Zürich.— Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Größe. (von Ebner-Eschenbach)



Daniel Defoe, englischer Schriftsteller, \* 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Sein arößter Erfola war .. Ro= binson Trusoe" (nach Erlebnissen des Matro= seigt, wie ein Mensch, allein auf eine einsame Insel verschlagen, sich hilft und einrichtet. (Gleichsam ein Entwick= Iungsbild d. Menschheit.)



\* 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York. Ursprünglich Masler; er erfand auf einer Studienreise nach Eusropa den gebräuchlichssten Telegraphenappasrat (Zeichendrucker und Alphabet dazu, aus eisner Derbindung von Punkten und Linien besstehend). — (Moderner Typendrucks erfunden.)



David Livingitone, enal. Missionar u. Afri= taforscher, \* 19. Mär3 1813, † 1. Mai 1873. Durchwanderte uner= forschte Gegenden Afri= tas, entdedte 3. B. die Dittoriafälle des Sam= besi. Seit 1869 verschol= Ien, wurde er von Stan= ley 1871 aufgefunden. Starb auf der Suche nach den Nilquellen, nahe des von ihm ent= decten Bangweoloosees.



Ceonardo da Dinci. \* 1452, † 2. Mai 1519. Größtes Universalgenie. Bedeutender Maler (Er= finder des Helldunkels). Dichter, Bildhauer, In= genieur, Geschützgießer, Baumeister beim Mai= länderdom, Kanalbauer, Entdecker der hebelge= sete. Er erfand den Sall= schirm, d. Seuchtigkeits= messer, das Campenglas, einen Tauchapparat. (Sluamaschinenprobl.)

April 1895 † Gustav Freytag.— Ein Gedanke, Samstag 30 aus Cebensersahrung entstanden, ist mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte. (G. Freytag)

Mai 1351 Zürich tritt der Eidgenossenschaft bei. 1907 † Bildhauer Alfred Canz (Pestalozzis Denkmal). — Große Seelen dulden still. (Sr. Schiller)

Montag 2 1685 † Adr. von Ostade, holl. Maler. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Du mußt wollen, was du wollen mußt. (Ceonardo da Dinci)

**Dienstag 3** 1761 \* Kohebue. — 1849 † Schneckensburger, Dichter der "Wacht am Rhein" in Burgdorf. — Tadle nicht, wo du trösten sollst! (Schneckenburger)

### Monatsspiegel

Wetterregeln

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — DieleGeswitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regenet es Dukaten. — Pankrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Derdruß.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| Mai<br>im Jahre             | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>In mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>in Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1912                        | 13,3                               | 3,7                     | 29,1                    | 90                       | 14        | 201                                 |
| 1913                        | 12,2                               | 3,9                     | 26,1                    | 85                       | 15        | 195                                 |
| 1914                        | 10,5                               | 1,3                     | 25,1                    | 139                      | 17        | 114                                 |
| 1915                        | 14,5                               | 8,8                     | 23,4                    | 99                       | 14        | 195                                 |
| 1916                        | 13,2                               | 5,3                     | 24,8                    | 72                       | 14        | 186                                 |
| 1917                        | 15,4                               | 6,4                     | 26,8                    | 30                       | 14        | 201                                 |
| 1918                        | 14,0                               | 6,2                     | 24,9                    | 44                       | 10        | 250                                 |
| 1919                        | 12,6                               | 1,3                     | 22,1                    | 41                       | 11        | 273                                 |
| vislj.<br>Durch-<br>schnitt | 12,1                               | 4,0                     | 23,3                    | 84                       | 14        | 205                                 |

### Blide in die Natur

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den "Brenner" im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weißer Silz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf seuchter Erde, notiere die Zeitsdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

#### Gartenbau

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodenkohlrabi. Pflanzungen: Cauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäuselt, Kartoffeln behackt, Frühkohlarten gebüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpst: Maulwurfsgrilen, Schnecken, Maikäfer, Blattläuse, Gespinstmotten, Stachelbeerraupen, Apfelblütenstecher.

### hauswirtschaft

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jett, und nicht erst im Herbst, in Ordnung bringen lassen. — Wer jett Brennholz bestellt, erhält bei manchen



Sternbild

## Mai

Zwillinge

Sirmen Preisermäßigung. — Betten und Kleider sonnen.

Gesundheitsregeln

Beim Delofahren und Sußballspielen und anderem Sport muß das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren. — Jähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulssschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

handel, Gewerbe

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigsteiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

### In weiter Welt

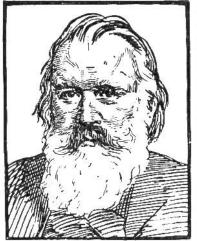
Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Sranken) Algier=Tunis (Getreide, Wein, Wolle, Tabak, Obst. Gemüse, Olivenöl. Total 1,5 Mill.); Zentral=Asien; Japan (Tee, Baumwolle), Texas (Zuckerrohr, Reis, Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle), Slorida (Mais, Baumwolle, Ananas, Bananen, Reis, Zucker).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsma

| tituti.titonaistemp.a.theoetjajtagsmg. |       |     |            |       |     |  |  |  |
|--|-------|-----|------------|-------|-----|--|--|--|
| Ort                                    | Cels. | നാഥ | Ort        | Cels. | mm  |  |  |  |
| Madrid.                                | 15,9  | 45  | Werchojan  | 0,8   | 5   |  |  |  |
| Paris                                  | 13,1  | 54  | Kaltutta   | 29,5  | 142 |  |  |  |
| Condon.                                | 11,7  | 47  | Jerusalem  | 20,7  | 7   |  |  |  |
| Berlin.                                | 13,7  | 49  | Sangranc.  | 13,7  | 18  |  |  |  |
| Wien                                   |       |     | New York   |       |     |  |  |  |
| Rom                                    | 17,8  | 55  | R.d. Janei | 22,5  | 92  |  |  |  |
| Konst                                  | 16,8  | 29  | Sydney     | 14,7  | 99  |  |  |  |
| Petersb.                               | 8,7   | 43  | Sansibar.  | 26,7  | 291 |  |  |  |
| Nordtap                                | 2,7   | 32  | Kapstadt.  | 14,6  | 99  |  |  |  |



Alexandre Dinet, \*17. Juni 1797 in Oudy, † 4. Mai 1847 in Clarens. Professor an den Universitäten Causanne u. Basel. Ausge= zeichneter, waadtländi= scher - Literarhistoriker, Kritiker und Theologe. Betrachter Geistvoller u. Darsteller des 16., 17. u. 18. Jahrh. der franz. Citeratur, aus der ihn namentlich die sittlichen beschäftigten. Sragen



Johannes Brahms, hervorragender deutsch. Tondichter. Hamburg, \*7. Mai 1833, †3. April 1897. Sortseher der klassischen Sorm (Beethovens), obwohl anfängl. von d. Romantik (Schumann) beeinflußt. Chorwerk: "Deutsches Requiem". Meister des Liedes, reiche, blühens de Klavierbegleitung. Kammermusik, Symphonien, Klavierwerke.

Mai 1846 \* Henryk Sienkiewicz (Quovadis). Mittwoch 4 Nicht die Pflicht, sondern die Liebe zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (Alexandre Dinet)

**Donnerstag 5** 1785 \* Alex. Manzoni. — 1821 † Na= poleon I. auf Sankt Helena. — Arbeit u. Pflichterfüllung sind das Sundament jedes wahren, innern Glückes.

**Sreitag 6** 1859 † Alex. v. Humboldt, Naturforscher.
— Die Menschen kommen durch nichts den Göttern näher, als wenn sie Menschen glücklich machen. (Cicero)

Samstag 7 1815 Errichtung erster Hütte zum Besherbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Niemand ist frei, der nicht über sich selbst Herr ist. (Claudius)

Mai 1668 \* René Cesage, französischer Dich= **Sonntag 8** Ter. — 1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.

Montag 9 1805 † Friedrich Schiller zu Weimar. — Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. (Friedrich Schiller)

**Dienstag 10** 1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Der brave Mann denkt an sich selbst zulett. (Schiller)

Mittwoch 11 1686 † Otto v. Guericke, Erfinder der Cuftpumpe und des Manometers. — Man ist nie geneigeter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)



Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. \* 8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Gründer des Roten Kreuzes mit Gustave Moynier Genf. Das Elend d. Derwundeten, das er in der Schlacht von Solferino beobachtete, bewog ihn, die Dölker zur Gründung des Roten Kreuzes u. der Genfer Konvention aufzurufen. Zwei der segensteichsten Gründungen.



Johann Peter Hebel, der größte deutsche Dias lektdichter. \* 10. Mai 1760 in Basel, † 22. Sept. 1826. Taglöhners kind, wurde Sehrer, Theos logie = Prosessor. Seine Erzählungen sind unersreichte Muster volkstümslicher Darstellung, voll Menschlichteit, Naivität und gesunden Witz. "Alemannische Gedichste", "Schatkästlein des rheinisch. Hausfreunds."



Ceopold Robert, schweiz. Maler. \* 13. Mai 1794 in Ces Eplatures bei Ca Chaux-de-Sonds, † 1835 in Denedig. Er studierte in Paris. Sein großes Kunsterlebnis waren die schönen ita-lienischen Dolkstypen. Er übertrug den klassischen Stil aufs Bauern-bild. Es sind ihm viele ideale Siguren gelungen. "Winzerfest", "Die Ausfahrt der Sischer."



Jakob Stämpfli, schweizerischer Staats= mann, \*22. Sebr. 1820, Janzenhaus bei Büren, Kt. Bern. †15. Mai 1879. Der Bauernknabe wur= de Gerichtsschreiber, Ad= vokat, Redakteur, Natio= nalrat und Bundespräsi= dent. Er war hervor= ragend tätig für die Der= fassungs= Revision von 1848; mutige Stellung= nahme im Savoyer= u. Neuenburgerhandel.

Mai 1803 \* Justus v. Liebig. — Mein **Donnerstag 12** Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besit, mein Acer ist die Zeit. (Goethe)

**Freitag 13** 1717 \* Kaiserin Maria Theresia, Wien. Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seinet= willen, dem Reulosen um unsertwillen. (Ebner=Eschenb.)

**Samstag 14** 1394 Brandvon Bern, 500 häuser einsgeäschert. — 1686 \* Sahrenheit, Physiker. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (I. W. Goethe)

**Sonntag 15** 1403 Schlacht am Speicher. — 1800 Napoleons Übergang über den St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Fr. Schiller) Montag 16 trinkenden Seinde. — 1788 \* Friedrich Rückert. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.

Dienstag 17 1510 † Sandro Botticelli, großer Maler, Slorenz. — Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug, man muß sie auch für andere haben. (Franz Schubert)

Mittwoch 18 1804 Napoleon I. wird Kaiser. — 1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (S. Geßner)

Donnerstag 19 1762 Die Genfer Regierung läßt durch den Henter Rousseaus Werte vernichten. — Leben heißt nicht atmen, sondern handeln. (I. I. Rousseau)



Edward Jenner, englischer Arzt. Kämpfer für die Schutzimpfung, \*17. Mai 1749, †26. Ja= nuar 1823. Eine Bäue= rin machte ihn darauf aufmerksam, daß Mel= ter, welche ungefährliche Kuhpocen gehabt hatten, unempfindlich ge= gen Menschenpocensind (im Orient Impfung schon alt). Heute impft man gegen viele ansteckende Krankheiten.



Christoph Kolumbus, Entdeder Amerikas, \* in Genua 1446, † 21. Mai 1506, urspr. Wollweber, dann Schiffahrer, langte vom span. König Ausrüstung, um einen fürzeren Weg nach Indien zu suchen, ent= dectte dabei den neuen Erdteil. Candung 12. Ott. 1492. Er glaubte, Indien erreicht zu ha= ben, und nannte die Bewohner Indianer.



Richard Wagner, der bedeutendste deutssche Operndichters und Komponist der Neuzeit, \*Ceipzig 22. Mai 1813, † 13. Sebruar 1883. Bils dete d. Oper völlig zum Musikdrama um, indem er das Musikalische von der Bühne ins Orchester nahm. Schuf sich in Baysreuth ein eigenes Bühsnenhaus. "Der Ring des Nibelungen", "Tristan", "Cohengrin", "Parsifal."



henrik Ibsen, der einflußreichste norswegische Schriftsteller d. 19. Jahrhunderts. \* 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Er ist der Schöpsfer des modernen Gesellsschaftsdramas. "Stühen der Gesellschaft", "Nosra", "Gespenster", "Ein Volksseind" u. a. Leitgedanke: Wer seine Liebe für irgend einen Vorsteil verkauft, verpfuscht sich und die Gesellschaft.

Mai 1815 Der Wiener Kongreß anerkennt **Freitag 20** die Unabhängigkeit der Schweiz. — Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

Samstag 21 1417 \* Albrecht Dürer. — 1506 † Chrisstoph Kolumbus. — Daß du nicht kannst, wird dir versgeben, doch nimmerdar, daß du nicht willst. (Ibsen)

**Sonntag 22** 1499 Schlacht an der Calven. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (Wagner)

Montag 23 1618 Aufstand in Prag, Beginn des Dreißigjährigen Krieges. — Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der allein steht. (Henrik Ibsen) Mai 1814 \* Diktoria, Königin von England. Dienstag 24 — 1848 † Annette v. Droste=Hülshoff, Dichterin. — Sei mit den Deinen allzeit im Reinen.

Mittwoch 25 1799 Gesecht bei Frauenseld. — 1818 \* Jak. Burchardt, schweiz. Kunsthist. — Wer den Acker nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

**Donnerstag 26** 1857 Pariser Vertrag. Preußen verzichtet auf Neuenburg. — Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Sr. Schiller)

Freitag 27 1910 † Koch, Bekämpfer der Infektionsstrankheiten. — Große Gedanken und ein reines herz, das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)



Nikolaus Kopernikus, poln. Astronom, \* 19. Sebr. 1473, † 24. Mai 1543. Begründete wissenschaftlich die schon vom Griechen Aristarch von Samos aufgestellte Tehre, die Erde drehe sich um die Sonne.— Sie wurde später von Galielei, Kepler und Descartes im Gegensatzur Annahme des Altertums und Mittelalters weitergebildet und versochten.



Franz hals, holländ. Maler, \* 1580, † 1666. Sein Weltruhm gründet sich auf seine Portraits und Gruppensbildnisse. "Das lustige Trio", "Die Tischgesellsschaft", "Die Rommelspotspieler". Franz hals verstand es meisterhaft, ein Portrait mit wenisgen breiten Pinselstrischen aufzubauen. Diese Artist bis heute als Schusle lebendig geblieben.



Ludwig Agassiz, schweiz. Naturforscher, \*28. Mai 1807 Môtier, †14. Dez. 1873. Erflärte die alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltsliche) Sische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New Cambridge. Sorschungszreisen. Brasilien, Tiessezerpeditionen. Sein Werkwurde fortgesetzt von sein mem Sohne Alexander.



Doltaire, der geistreichste franz. \* Paris Schriftsteller, 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Doltaire mußte seiner unerschrockenen Schriften wegen flüch= ten, wurde von Fried= rich II. nach Berlin ein= geladen und lebte zuletzt in Serneu bei Genf. Einfluß reichte Sein durch ganz Europa. Ein Sturmvogel der fran= Revolution. 3ösischen

Mai 1810 \* Alexander Calame, schweiz. Mas Samstag 28: ler. — 1840 \* Maler H. Macart, Salzsburg. — Unendlich ist das Rätsel der Natur! (Körner)

Sonntag 29 1453 Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. — Das große Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

Montag 30 1265 \* Dante. — 1770 † Franç. Boucher, französischer Maler. — Diesenigen, die über das Glücktlagen, sollten meist über sich selbst klagen. (Voltaire)

**Dienstag 31** 1902 Friede zu Pretoria (Südafrikanischer Krieg). — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

### Monatsspiegel Wetterregeln

Diel Donner im Juni Bringt ein fruchtbares Jahr. Wenn im Juni Nordwind weht, Das Korn zur Ernte trefflich steht. Donnert's im Juni. so gerät das Korn. Wenn kalt und naß der Juni war, Derdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| Juni<br>im Jahre            | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>In Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1912                        | 15,7                               | 8,7                     | 27,5                    | 128                      | 15        | 216                                 |
| 1913                        | 15,2                               | 8,7                     | 26,0                    | 57                       | 16        | 179                                 |
| 1914                        | 14,4                               | 5,3                     | 26,6                    | 97                       | 19        | 205                                 |
| 1915                        | 17,3                               | 11,4                    | 26,6                    | 150                      | 15        | 230                                 |
| 1916                        | 13,2                               | 3,8                     | 25,5                    | 189                      | 16        | 166                                 |
| 1917                        | 17,7                               | 10,8                    | 26,4                    | 112                      | 15        | 271                                 |
| 1918                        | 13,7                               | 8,0                     | 23,7                    | 162                      | 17        | 237                                 |
| 1919                        | 16,3                               | 6,2                     | 29,0                    | 82                       | 11        | 274                                 |
| vielj.<br>Durch-<br>schnitt | 15,6                               | 8,1                     | 26,0                    | 104                      | 14        | 222                                 |

Blide in die Natur

Steche einen gespikten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Dersuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausslügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und insteressiere dich für ihr Wachstum und ihr Ceben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reisen der Kulturspflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

### Gartenbau

Aussaaten: Randen, Endivien, lette Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcelin; gepflanzt werden die späten Kohlarten. Man gieße stets abends und nicht mit kaltem Wasser; besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben hefeten. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalkbrühe gespritzt.

hauswirtschaft

Ski nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmach= zeit für Erdbeeren.



Sternbild

Juni

Kreb

Gesundheitsregeln

Sluß= und Seebäder sind außerordent= lich gesund. Bevor man ins Slußbad geht, zuerst den Körper durch Ab= waschen abkühlen. Bade nie mit vol= lem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

handel, Gewerbe

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Frantzeich (Wein 8,5 Mill., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 14M.); Spanien (Wein 21M., Südfrüchte usw.4M.); Portugal, Italien (Wein 16 M., Gemüse, Obst, Südfrüchte usw. 16 M.); Griechenland, Türkei, Der. St. v. Amerika (Mai-Juli), (Getreide 41 M., Baumw. 27 M., Tasbak 7 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlaasma.

| Ort      | Cels. | mm | Ort                      | Cels. | mm  |
|----------|-------|----|--------------------------|-------|-----|
| Madrid.  | 20,5  | 29 | Werchojan                | 11,4  | 11  |
| Paris    | 16,5  | 57 | Kaltutta                 | 29,3  | 300 |
| Condon.  | 15,2  | 54 | Jerusalem                | 23    | 0   |
| Berlin . | 17,8  | 66 | Sangranc.                | 14,7  | 6   |
|          |       |    | new york.                |       |     |
| Rom      | 21,6  | 38 | R.d. Janei.              | 21,1  | 47  |
| Konst    | 21,1  | 35 | Sydney                   | 12,3  | 137 |
| Petersb  | 14,8  | 46 | Sansibar .<br>Kapstadt . | 25,9  | 113 |
| Nordtax  | 6,9   | 40 | Kapstadt .               | 13,1  | 62  |



Wilbur Wright, amerikanischer Slieger, \* 16. April 1867, † 30. Mai 1912. Baute mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitslieger wie Cilienthal, dann die Mostorflugapparate. Schon 1904 unternahm er Slüsge von 19 Kilometer Weite, öffentlich aber erst 1908. Erregte auch in Europa durch Slüge grosßes Erstaunen. Sein Apsparat wurde vorbildlich.



Albert Welti. bedeutender schweiz. Maler und Radierer. \* Zürich, 18. Sebr. 1862, † 8. Juni 1912 ebenda. Schüler Böcklins: aber ihn locte nicht das arie= chische, sondern das deut= sche Märchen, die Sigur mehr als die Candichaft. Blühendes Detail, hu= mor, Satire. Malte mit Balmer (Zeichner unserer Portraits) das ar. Candsaemeindebild.

Juni
1894 Einführung der mitteleuropäischen
Mittwoch 1 Zeit. — 1906 Eröffnung des Simplonstunnels. — Dem Mutigen hilft Gott. (Fr. Schiller)

**Donnerstag 2** 1882 † Giuseppe Garibaldi, italien. Nationalheld. — Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Slur! (Goethe)

**Freitag 3**  $\overline{\phantom{a}}$ 1740 Sriedr. der Große hebt die Solter auf. — 1844 \* v. Ciliencron, Dichter. — Rechne mit Schwierigkeiten, aber fürchte sie nicht. (Kreuzburg)

Samstag 4 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österreicher gegen Franzosen). — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welti) Juni
1826 † Karl Maria von Weber, Komsonntag 5 ponist. — Das Urteil der Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt. (Platen)

Montag 6 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. Wenn alle erste Dioline spielen wollten, würden wir nie ein Orchester zusammen bekommen. (Schumann)

**Dienstag 7** 1905 Norwegen hebt den Bund mit Schweden auf. — Das Wahre, Große hebt uns über uns selbst hinaus und seuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)

Mittwoch 8 632 † Mohammed in Medina. — 1781 \* Eisenbahnbauer George Stephenson. — Nur dem nütt das Cob, der den Tadel zu schähen weiß. (Schumann)



Diego Delasquez, großer spanischer Masler. \* 6. Juni 1599, † 7. Aug. 1660. Seine Portraits des span. Hoses sind weltberühmt. Mit der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf größte Naturwahrheit aus. Er wirkt noch heute wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freisen Luft auf Siguren u. Gegenstände kannte.



Robert Schumann, deutscher Musiker, \* 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856, ist der tiesste und deutscheste Romantiker in der Musik. Unversgänglich sind vor allem seine Lieder und Klavierstücke. Oratorien: Saust, "Paradies und Peri". Seine Gattin Clara, hervorragende Klavierstünstlerin, trug d. Ruhm des Srühverstorbenen durch ganz Deutschland.



George Stephenson, Derbesserer der Dampslokomotive und hauptbegründer des Eisenbahnwesens, \* 8. Juni 1781, † 12. August 1848. Arbeitete sich vom Maschinisten zum Direktor großer englischer Kohlenwerke empor. Baute 1814 seine erste Cokomotive, 1825 die erste Eisenbahn. (1847 die erste schweizerische Eisenbahn Zürich-Baden.)



André Marie Ampère, franz. Physiter u. Masthematiter, \* 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Er entdeckte die Wechselswirtung zwischen elekstrischen Strömen, die gegenseitigen Beziehunsgen von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist die Einheit der elektrischen Stromstärke benannt. Er war Mitsbegründer der modernen Wärmes Theorie.

Juni 1672 \* 3ar Peter der Große von Ruß-Donnerstag 9 land, in Moskau. — Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. (Schiller)

**Freitag 10** 1452 Die Stadt Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Ein rechtes Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Th. Körner)

**Samstag 11** 1474 Abschluß der "Ewigen Richtung" der Eidgenossen mit Österreich. — 1864 \* Rich. Strauß, Komponist. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

Sonntag 12 1789 † J. E. Liotard, Genfer Maler.
— Wenn etwas gewalt'ger ist als das Schicksal, so ist's der Mut, der's unerschüttert trägt. (Em. Geibel)

Juni 1810 † Schriftsteller G. Seume. — Montag 13 Schmerz und Freude liegt in einer Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Cos. (Seume)

**Dienstag 14** 1800 Schlacht bei Marengo. — Frei will ich sein im Denken und im Dichten, im Handeln schränkt die Welt genug uns ein. (Wolfgang Goethe)

Mittwoch 15 1843 \* Edvard Grieg, Komponist. — 1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wilshelms II. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

**Donnerstag 16** 1313 \* Boccaccio, italienischer Dichster. — 1745 \* Maler Siegmund Freudenberger in Bern. — Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sophokles)



Johanna Spyri, Schweizer Jugendschriftstellerin, \* hirzel bei Züstich 12. Juni 1829, † 7. Juli 1901. Ihre Schrifsten "heidis Cehrs und Wanderjahre", "Toni vom Kandergrund", "Gritli", "heimatlos", sind Cieblingsbücher der Schweizerjugend. Mit dem Schweizerfind hat sie auch die Schweizer Candschaft in die Jusgendliteratureingeführt.



Sophofles, einer der drei großen tragischen Dichter Grieschenlands (Euripides, Aeschylos). \*496, †406 v. Chr. In 20 Dichterswettfämpfen erwarb er den ersten Preis. Derbesserte das Schauspiel und die Chöre. Seine Tragösdien, "Eleftra", "König Gedipus", "Antigone" sind edel im Maß, ershaben und anmutig zusgleich in der Sprache.



Serdinand Sreiligrath, deutscher Dichter, \* 17. Juni 1810, † 18. März 1876. Schuffarbenreiche Gedichte mit erträumstem Schauplate (Meers, Steppens u. Wüstenbilsder. "Cöwenritt"), später, von der politischen Zeitströmung ergriffen, freiheitliche Streitgedichste. Er lebte als Slüchtsling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in Condon. 1867 heimtehr.



Blaise Pascal, französischer Philosoph und Mathematiker. \*19. Juni 1623, †19. August 1662. Bestimmte die Gesetze der Cuftschwere; erfand die Wahrscheinslichkeitsrechnung, eine Rechenmaschine, ein Barometer zur höhensmessung, die hydrauslische Presse. Berühmt als Schriftsteller und als Denker ("Pensées", "Ces Provinciales").

Juni
1405 Schlacht am Stoß.—1797\* Alexandre Freitag 17 Dinet. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach. (Johann Sischart)

Samstag 18 1675 Schlacht bei Sehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Zu vieles Coben macht dem, der edel denkt, den Corbeer zuwider. (Fr. Schiller)

**Sonntag 19** 1650 † Basler Kupferstecher Matth. Merian. — Das Gewissen ist das beste Moralbuch, dasjenige, welches man stets befragen sollte. (Pascal)

Montag 20 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals.
— Es gibt mehr Dinge im himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt. (Shakespeare)

Juni
1339 Schlacht bei Caupen. — 1819 **Dienstag 21** \* Jacques Offenbach, Komponist, Köln.
— An der Geduld erkennt man den Mann. (Goethe)

Mittwoch 22 1476 Schlacht bei Murten. — 1527 † Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtschreiber. — 1767 \* W. v. Humboldt. — Wohltun ist wahre Religion.

Donnerstag 23 1800 \* Bühnenschriftstellerin Birch= Pfeiffer. — Welche Regierung ist die beste? Diejenige, die uns sehrt, uns selbst zu regieren. (I. W. Goethe)

**Sreitag 24** 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weißenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Arbeite nur, die Freude kommt von selbst. (Goethe)



Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltsfrieden, \* 9. Juni 1843, † 21. Juni 1914. Die schrecklichen Erlebnisse b. der Belagerung v. Paris bewogen sie, in ihrem Buche "Die Waffen niesder" für den Gedanken des Weltfriedens einzusstehen, der, von Engsland und Amerika aussgehend, durch sie in Deutschland und Oestersreich verbreitet wurde.



Anton Graff, schweiz. Portraitmaler, \* 18. Nov. 1736 in Winsterthur, † 22. Juni 1813. Hofmaler in Dresden, schuf über 1500 Gesmälde und Kopien. Der Maler unserer Klassifer: Cessing, Herder, Gellert, Schiller, Geßner, Bodsmer, Wieland, Bürger, Hagedorn, Rabener. Reische Sammlungen seiner Bilder im Dresdener u. Winterthurer Museum.



J. M. Montgolfier, \*1740, †26. Juni 1810. Erfinder d. Cuftballons. Widmete sich, gleich wie sein Bruder, dem Studium der Mathematik, Mechanik und Physik, übernahm mit seinem Bruder die väterliche Papierfabrik. Im Jahre 1783 bauten sie gemeinsschaftlich einen durch erwärmte Cuft zum Steigen gebrachten Cuftballon (Montgolsière).



Jean Jacques Rousseu, einer der einflußreichsten franz. Schriftsteller, \*28. Juni 1712 zu Genf,
† 2. Juli 1778. Lakai,
Musiklehrer, Theaterdichter u. Schriftsteller.
Übte großen Einflußauf die Erziehung
aus durch seine Schrift
"Emile", auf die Naturbetrachtung durch "hélosse", auf die französische Revolution durch
"Gesellschaftsvertrag".

Juni 1530 Reichstag zu Augsburg. — Die Samstag 25 Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen, das Alter die Zeit, sie auszuüben! (J. J. Rousseau)

**Sonntag 26** 1918 † Rosegger. — Das bloße Cesen, ohne ernsten Willen, Belehrung oder Besserung zu geswinnen, ist widerlicher Müßiggang des Geistes. (Ischofte)

Montag 27 1352 Zug wird in den Bund aufgesnommen. — 1771 \* Ph. E. Fellenberg, Pädagoge. — 1848 † H. Ischoffe. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

Dienstag 28 1577 \* Peter Paul Rubens, der besrühmteste flämische Maler. — Edel denken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

Monatsspiegel Wetterregeln

hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margaretentag (15. Juli) verursacht 4 wöchiges Regenwetter. —Wenn die Ameisen ihren haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten. Wetter in den letzten Jahren (Bern)

| Juli<br>im Jahre            | Durch-<br>schnifts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>in Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1912                        | 16,7                               | 8,6                     | 27,0                    | 135                      | 13        | 202                                 |
| 1913                        | 14,7                               | 9,5                     | 25,2                    | 96                       | 15        | 176                                 |
| 1914                        | 15,8                               | 8,9                     | 28,3                    | 179                      | 20        | 186                                 |
| 1915                        | 16,5                               | 10,4                    | 26,6                    | 167                      | 12        | 232                                 |
| 1916                        | 16,3                               | 10,2                    | 24,6                    | 175                      | 18        | 195                                 |
| 1917                        | 17,4                               | 11,2                    | 26,4                    | 112                      | 15        | 271                                 |
| 1918                        | 17,4                               | 10,4                    | 28,9                    | 29                       | 9         | 277                                 |
| 1919                        | 14,5                               | •7,6                    | 24,6                    | 118                      | 16        | 185                                 |
| vielj,<br>Durch-<br>schnitt | 18,0                               | 11,1                    | 28,1                    | 102                      | 13        | 256                                 |

Blide in die Natur

An Gräben u. Teichen reges Insetten= leben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Dorstadien dieser Insekten. – Dergleiche zu verschiedenen Tageszeiten, am Schatten und an der Sonne, die Wärme von Luft u. Wasser, Eisen, Stein, holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. -Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitt, die Setunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Setunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblidlich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

#### Gartenbau

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senker gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, ChouMarcelin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeersehlinge zu pikieren u. Herbstrüben auszusäen.

hauswirtschaft

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Juli

Löwe

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

Gesundheitsregeln

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

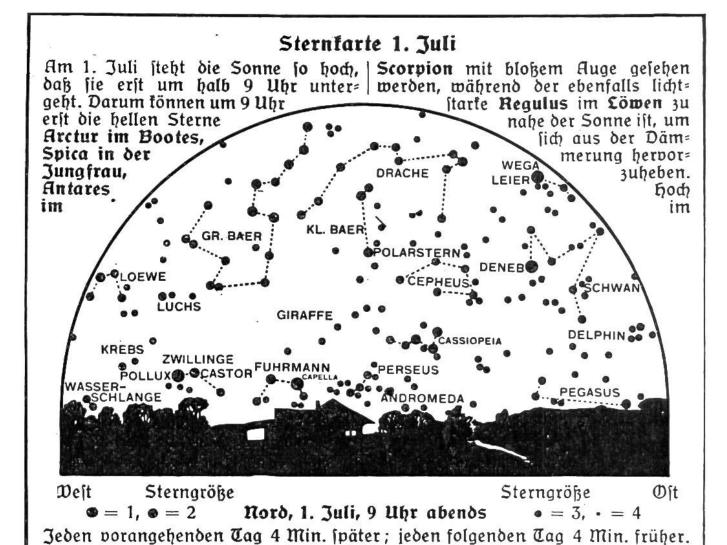
handel, Gewerbe

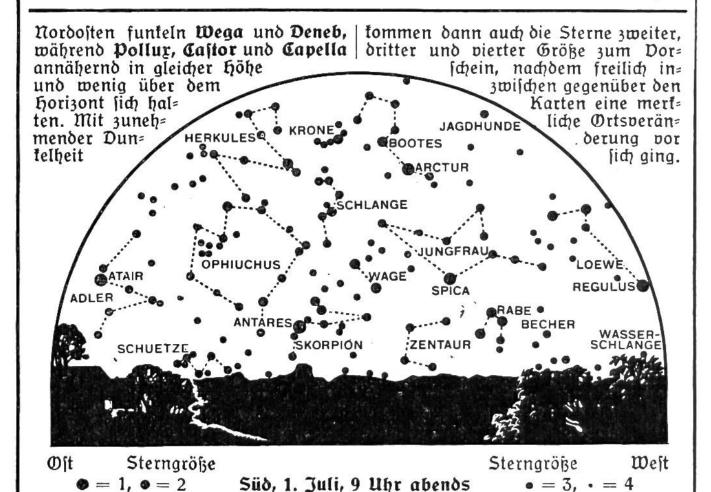
Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Dom Gasthospersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

### In weiter Welt

Erntezeit in: (Jahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Nordstrantreich, England, Schweiz, Deutschsland (Getreide, 17 M., Mehl, Graupe, Gries, Grüße 12 M., Malz, Hopfen 4,5 M., Kartoffeln 5 M., Gemüse 3 M., Früchte 2 M., Jucter 12M.); Österreichsungarn (Malz, Hopfen 14 M., Wein 3 M., Zucker 24M.); Rumänien, Serbien, Bulgarien, Rußland (Getreide 61 M.).

| Mitti.Monatstemp. u. Miederjasagsmg. |      |    |             |       |     |  |  |  |
|--------------------------------------|------|----|-------------|-------|-----|--|--|--|
|                                      |      |    |             | Cels. | mm  |  |  |  |
|                                      |      |    | Werchojan   |       | 34  |  |  |  |
|                                      |      |    | Kaltutta    |       | 330 |  |  |  |
| Condon.                              | 16,9 | 60 | Jerusalem   | 24    | 0   |  |  |  |
|                                      |      |    | Sangranc.   |       |     |  |  |  |
| Wien                                 | 20,5 | 65 | new york.   | 23,1  | 107 |  |  |  |
|                                      |      |    | R.d. Janei. |       |     |  |  |  |
| Konst                                | 23,3 | 29 | Sydney      | 11,4  | 108 |  |  |  |
| Petersb.                             | 17,4 | 68 | Sansibar .  | 25,1  | 89  |  |  |  |
| Nordfap                              | 10   | 47 | Kapstadt.   | 12,6  | 58  |  |  |  |





Juni 1332 Mordnacht von Cuzern. — 1746 \* Mittwoch 29 Campe, Pädagog. — Glaube mir, du hast viel getan, wenn dir Geduld gewöhnest an! (Goethe)

**Donnerstag 30** 1422 Schlacht bei Arbedo. — 1893 † Daniel Colladon, Genfer Physiter. — Des Cebens Mühe lehrt uns allein des Cebens Güter schähen. (Goethe)

Juli 1875 Inkrafttreten d. Weltpostvertrages **Freitag 1** v. Bern (9. Okt. 1874). — Sei freundlich gegen jedermann, dann sehn dich alle freundlich an!

Samstag 2 1714 \* W. Gluck, Komp. — 1724 \* Klop= stock. — 1778 † I. I. Rousseau. — Mäßigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (I. I. Rousseau)



Peter Paul Rubens, der berühmteste flämissche Maler, \* 28. Juni 1577, † 30. Mai 1640, in Antwerpen. Er malte am liebsten leidenschaftslich bewegte Begebensheiten aus griechischer Göttersage oder christslicher Cegende. Seine Sarbe ist leuchtend und voll Glut, seine Sormensprache üppige Sülle, seine Sruchtbarteit grenzt fast ans Unglaubliche.



harriet Beecher-Stowe, amerik. Schriftstellerin. \*12. Juni 1812, †1. Juli 1896. Cehrerin i. Boston. Ihr bekanntestes Buch, Onkel Toms hütte tämpste gegen die Sklaverei und trug wesentlich dazu bei, sie in Nordamerika (1864) u. Brassilien (1888) aufzuheben. In Zentralafrika gibt esheute noch arge Sklavenshandel nach der Küste.



Christoph v. Gluck, Neugestalter der ernsten Oper. \* 2. Juli 1714, † 15. November 1787. Wirktein Paris. Er lehnste sich erst an die italies nische Oper, vermied dann aber deren musiskalisches Rankenwerk u. ordnete die Musik dem dramatisch. Ausbau unster. "Orpheus", "Alcesste", "Iphigenie." (Seine Bestrebungen fortgesetzt von Richard Wagner.)



Chr. S. Gellert. polistümlicher deutscher Dichter des 18. Jahr= hunderts. \* 4. Juli 1715, † 13. Dez. 1769. Pro= fessor in Leipzig, allge= mein verehrter Cehrer. (Goethe war sein Schü= ler.) heute noch sind seiner Sabeln einige und geistlichen Lieder lebendig ("Der Ma= "Der Tanzbär", ler", "Die himmel rühmen des Ewigen Ehre").

Juli 1798 Sreiheitskämpse in Schwyz. — Die Sonntag 3 Ehr' ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

Montag 4 1776 Unabhängigkeitserklärung Nordsamerikas. — Rastlos vorwärts mußt du streben, nie ersmüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

**Dienstag 5** 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817\* Karl Dogt, Naturforscher. — Cebe wie du, wenn du stirbst,wünschen wirst, gelebt zu haben. (Chr. S. Gellert)

Mittwoch 6 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermospylen. — 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

Juli 1815 Die Derbündeten ziehen in Paris Donnerstag 7 ein (2ter Pariser Friede). — Willst du Weisheit dir ersagen, serne Wahrheit erst ertragen!

**Sreitag 8** 1621 \* Cafontaine. — 1838 \* Graf Zepspelin. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund, viel besser taugt ein wackrer Seind. (I. de Casontaine)

Samstag 9 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelstied). — 1440 † van Eyck, Maler. — 1807 Friede zu Tilsit. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)

Sonntag 10 1393 Sempacher Brief, vortreffliches Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solothurn. — Sest vorgessetz, ist durchgesetz; wer etwas recht will, kriegt's zuletzt.



Josef Marie Jacquard, \* 7. Juli 1752, † 7. Ausgust 1834. Buchbinder, Schriftgießer, Seidensweber, Erfinder des meschanischen Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon I., in Cyon einsführte, obschon die versblendeten Arbeiter ihn verfluchten u. die 1. Webstühle zerschlugen. 1812 waren in Frankreich schon 18,000 Jacquardsmaschinen in Betrieb.



Elias howe, amerikanischer Techni= ter, \* 9. Juli 1819, † 3. Oftober 1867. Baute 1846 mühevoll die erste praftische Nähmaschine; erfand die Nadel mit der Öse an der Spize. Grün= dete 1863 eine erfola= reiche Nähmaschinen= fabrit. (Kettenstichma= schine von Thimonnier, Derbesserungen: Schiff= chen von hunt, Stoff= drücker pon Singer.)



Frau von Staël,
\* 22. April 1766 in Pastis, † 14. Juli 1817 dasselbst. Geistreiche, freismütige, franz. Schriftsstellerin (Tochter des Sinanzministers Ludwigs XVI. Necker aus Genf). Sie durchbrach den franz. Stil des Klassizismus, insdem sie Derständnis für die Kunst in Deutschland und Italien verbreitete. "Über die Literatur", u. "Über Deutschland".



Guill. Henri Dufour,
\* 15. Sept. 1787 Konstanz, † 14. Juli 1875
Genf. Zivilingenieur u. Professor der Mathemastif. Lehrer Napoleons
III. Schuf in 32jähriger Arbeit (1833—1865) die erste topographisch gesnaue Karte der Schweiz (Dufourfarte). Dufour war einer der Gründer der Genfer Konvention. Schweizer General im Sonderbundsfrieg 1847.

Juli 1700 Gründung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Alles richstig verstehen, macht sehr nachsichtig. (Frau von Staël)

**Dienstag 12** 1874 † Dichter Fritz Reuter. — 1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

Mittwoch 13 1501 Eintritt Basels in den Bund. — 1816 \* Gustav Sreytag. — Im Besitze des Reichtums lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Freytag)

**Donnerstag 14** 1789 Erstürmung der Bastille. — Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig tut, sich des Getanen freut. (Joh. Wolfg. Goethe)

Juli
1291 † Rudolf v. Habsburg (1273—1291). **Sreitag 15**—1606 \* Rembrandt, flämischer Maler.
— Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)

Samstag 16 1723 \* J. Reynolds, Maler. — 1890 † G. Keller. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht, doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (Keller)

Sonntag 17 1486 \* Andrea del Sarto, italienischer Maler. — Das einfach Schöne soll der Kenner schähen, Derziertes aber spricht der Menge zu. (I. W. Goethe)

Montag 18 1374 † Francesco Petrarca, ital. Geslehrter und Dichter. — Die Stimme der Erfahrung sollte man nie ungehört verhallen lassen. (Amundsen)



Albert Anker, schweiz. Maler, \* 1. Aug. 1831, † 15. Juli 1910, Ins. Studierte zuerst Theologie, wurde dann als Maler Schüler des Waadtländers Gleyre. Anker malte im Bernersdorfe Ins Bilder aus d. Bauernleben: "Der Zinsstag", "Dorfschuleramen" 1c. Illustrierte vorzügslich die Werke Jeremias Gotthelfs. Meisterhafter Kinderszenen-Schilderer



Roald Amundsen, geb. am 16. Juli 1872, Entdecker des Südpols. Brach am 24. August 1911 von seinem Winsterquartier auf und ersreichte nach mühseliger Reise durch unendliche Eisöden am 14. Dez. 1911 den Pol, wo er die norwegische Sahne hißte. Südpolforscher: Coof 1774 (71° 10′), Roß 1842 (78° 4′), Shadsleton 1909 (88° 23′).



Gottfried Keller, der größte schweizerische Dichter, \* 19. Juli 1819, Zürich, † 16. Juli 1890 ebenda. Der größte deutsiche Erzähler und Humorist überhaupt. Reiche Erfindung, verbunden mit schärster Beobachstung. "Der grüne Heinrich", "Ceute von Seldwyla", "Sieben Cegenden", "Züricher Novelslen", Gedichte. ("Omein Heimatland") 1c.



Joh. Jakob Scheuchzer, Naturforscher, \* Zürich 1672, † 1733 Zürich, Arzt u. Mathematikprosessor. Einer der ersten Erforscher der Alpenswelt und der Urgeschichste. Bestimmte versteisnert gefundene vorsündsstuliche Tiere (Riesenslaumander) und Pflanzen. Er veröffentlichte mehrere naturgeschichtsliche Werke mit zahlsreichen Kupferstichen.

Juli 1698 \* Bodmer. — 1870 Sranz. Kriegs= Dienstag 19 erfl. — Trinkt, o Augen, was die Wim= per hält, von dem goldnen Überfluß der Welt! (Keller)

Mittwoch 20 1847 Die Tagsatzung in Bern beschließt Aushebung des Sonderbundes. — Bleib' treu dem Daterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfr. Keller)

**Donnerstag 21** 1852 † Erzieher Froebel. — Der Mensch rechnet das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an, wie das, was er wirklich besitzt. (Keller)

Freitag 22 1409 Schlacht bei Dornach. — 1823 \* Serd. v. Schmid ("Dranmor"), Berner Dichter. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (Keller) Juli 1562 † Göh v. Berlichingen. — 1849 † Samstag 23 G. J. Kuhn, Volksdichter. — Keine deisner Handlungen geschehe ohne Überlegung. (Marc=Aurel)

**Sonntag 24** 1803 \* Alex. Dumas. — 1868 \* Max Buri, schweiz. Maler in Burgdorf. — Ein Weiser ist ders jenige, welcher frei von Leidenschaften ist. (Marc=Aurel)

Montag 25 1818 \* Johann Jakob von Cschudi, schweiz. Naturforscher. — Alle Umstände des Cebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Marc=Aurel)

Dienstag 26 1829 † W. Tischbein, Maler. — 1846 \* H. Kaulbach, Maler. — Sei Herr deiner selbst und bleibe auten Muts in auten wie in bösen Tagen. (Marc=Aurel)



Marc=Aurel, röm. Kaiser, 121 bis 180 n. Chr. Ein Philosoph u. Menschenfreund auf dem Throne. Indes war seine Regierung nicht so glücklich, wie es seine Milde verdiente. Schwere Kämpse an den Reichsgrenzen. Pest. Don seiner reinen, sich selbst überwindenden, edlen Gesinnung zeugen auch zwölf Bücher "Selbstbetrachtungen".



Nikolaus Riggenbach. schweizer. Mechaniker, \* 1817, † 25. Juli 1899. Studierte ohne Anlei= tung Mathematik, Phy= situ. Mechanit, half beim Bau der ersten Cotomo= tive in Deutschland; lei= tender Ingenieur und Brüdenbauer d. Schweiz. Zentralbahn. Erfand d. Zahnradbahn. Seine Bahn Diknau=Rigi, 1870 eröffnet, war ein Dor= bild für Berabahnen.



Camille Corot, \* 28. Juli 1796 Paris, † 23. Sebruar 1875 da= selbst. Berühmter franz. Candichaftsmaler. versuchte nicht, ein mög= lichst naturgetreues schö= nes Candschaftsbild zu malen, sondern trachtete in einfachen Motiven lurische. empfindsame Stimmungen, Lichtwir= fungen, Ruhe, Bewe= auna durch Wind usw. zum Ausdruck zubringen.



William Wilberforce,
\* 24. Aug. 1759, † 29.
Juli 1833 in Condon. Er=
zwang 1830—33 die Ab=
schaffung des Sklaven=
handels in den engl.
Kolonien (639000 Skla=
ven); trat nachher für
die völlige Abschaffung
der Sklaverei ein. Seine
Ideen fanden viele An=
hänger in Nordamerika,
wo durch Bürgerkrieg
1861 bis 1865 die Skla=
verei abgeschafft wurde.

**Juli** 1794 Sturz Robespierres. — 1836 \* **Mittwoch 27** Dichter Carducci. — Wer auf sich etwas hält, darf andre nicht gering schähen. (I. W. Goethe)

**Donnerstag 28** 1698 \* Maupertuis, Mathem. Basel. — 1750 † J. S. Bach. — Habe immer etwas Gutes im Sinn u. halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (Claudius)

**Freitag 29** 1649 † D. Teniers d. Aelt., niederländ. Maler. — 1827 † Martin Usteri. — 1856 † R. Schumann. — Spiele immer, als höre dir ein Meister zu! (Schumann)

**Samstag 30** 1511 \* Giorgio Dasari, ital. Maler, Archit. — 1898 † Bismarck. — Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (Keller)

### Monatsspiegel

### Wetterregeln

In der ersten Augustwoche heiß, Bleibt der Winter lange weiß.

Wenn großblumig wir viele Disteln erbliden,

Will Gott gar guten Herbst uns schiden.

Schön Wetter zu Mariä himmelfahrt Derkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.) Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| August<br>im Jahre          | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Geis. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>schelndau.<br>In Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1912                        | 13,5                               | 7,6                     | 24,4                    | 214                      | 19        | 126                                 |
| 1913                        | 16,1                               | 9,8                     | 26,4                    | 75                       | 12        | 225                                 |
| 1914                        | 16,6                               | 8,2                     | 27,2                    | 170                      | 13        | 222                                 |
| 1915                        | 15,8                               | 7,6                     | 25,9                    | 110                      | 13        | 255                                 |
| 1916                        | 16,4                               | 8,8                     | 26,8                    | 126                      | 12        | 239                                 |
| 1917                        | 16,0                               | 9,6                     | 25,3                    | 120                      | 18        | 219                                 |
| 1918                        | 16,7                               | 6,5                     | 30,4                    | 66                       | 10        | 251                                 |
| 1919                        | 18,9                               | 7,6                     | 30,6                    | 29                       | 6         | 308                                 |
| vielj.<br>Durch-<br>schnitt | 16,7                               | 9,4                     | 26,6                    | 105                      | 12        | 249                                 |

### Blide in die Natur

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasser= (Caichfräuter, pflanzen Knöterich. Seerosen blühen infolge später Durch= wärmung des Wassers erst jett). -Beobachte den Stand aller pflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Der= arbeitung, höhe der Marktpreise, jett und später. — Beobachte den Einfluß des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

#### Gartenbau

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüßlisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenfräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume



Sternbild

# August

Jungfrau

das zweitemal pinzieren. Srühobst vor Dollreife pflücken, Erdbeeren entranz ken und neue Erdbeerbeete anlegen.

### **Hauswirtschaft**

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten; im Sommer fleißig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

### Gesundheitsregeln

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

### handel, Gewerbe

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jest bestellen.

### In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Belgien, Holland, Dänemark, Polen, Canada (Getreide 19,5 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

| WEST IN | P. C.      |
|---------|------------|
| els.    | mm         |
| 3,3     | 18         |
| 3       | 353        |
|         |            |
| 1,8     | 0          |
| 2,4     | 119        |
| 1,2     | 47         |
|         |            |
| 5,2     | 42         |
| 3,2     | 84         |
| ֡       | 1,6<br>1,8 |



Sriedrich Wöhler, Chemiter, \* 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Machte 3ahl= reiche bedeutende Sor= schungen. Bearundete mit Liebig (Erfinder des Sleischertrattes) die mo= derne, organische Che= mie, entdecte d. Alumi= nium, durch Wöhler che= misch, durch Bunsen 1854 elettrolytisch aus Cehm= erde gewonnen. Deville 1855 erste Alum.=Sabrit.



Karl von Drais, Oberförsterb.Karlsruhe. 1785—1851. Am 1. Aug. 1817 erste Sahrt mit eisnem zweirädr. Sahrrad, bei dem die Süße am Boden abstoßen mußten. Wurde arg verspottet. Seine Erfindung entwicklte sich mit der Zeit zum heutigen Delo. (Erfinder der Pedale: Sischer und Micheaux, der Luftgummireisen: d. schott. Arzt Dunsop.)

Juli 1843 \* P. Rosegger. — Ein Talent hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden. (Rosegger)

August
1291, 1. ewiger Bund der Waldstätte (Eidg.
Montag 1 Bundesfeier). — Als Demut weint und hochmut lacht, da ward der Schweizerbund gemacht.

**Dienstag 2** 1788 † Thomas Gainsborough, großer englischer Maler. — Dom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld! (Storm)

Mittwoch 3 1492 Kolumbus tritt erste Entdeckungs= reise an. — 1803 erste Besteigung des Jungfraugipfels durch zwei Karauer. — Beharrlichkeit führt zum Ziel. August 1755 \* Conté, Paris, erfand die Bleis Donnerstag 4 stifthärtegrade durch Brennen einer Mischung v. Graphit u. Ton. — Erst wägen, dann wagen.

**Freitag** 5 1397 \* Johannes Gutenberg. — 1850 \* Guy de Maupassant, französischer Schriftsteller. — Ernst ist das Ceben, heiter ist die Kunst. (Fr. Schiller)

Samstag 6 1870 Schlacht bei Wörth u. Saarbrücken (Spychern). — Der Surchtsame erschrickt vor der Gefahr, der Seige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)

**Sonntag 7** 1588 Span. Slotte Armada zerstört. — 1815 Eintritt von Wallis, Genf, Neuenburg i. d. Bund. — Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.



fi. Chr. Andersen, bänischer Dichter, \* 2. April 1805, †4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers. Donein= flukreichen Männern entdedt und gefördert. Den Weltruhm verdankt er den von ihm er= fundenen geistreichen Märchen; er verspottet darin, indem er etwa vom Kaiser von China erzählt, den Zopf sei= ner eigenen Candsleute.



Georges Cuvier, französ. Naturforscher, \* 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er bestimmte und ordnete mit großem Tausende Scharffinn von Tierarten, nament= lich viele Wirbeltiere der Dorzeit. Durch ver= aleichende Anatomie tonnte er, wie spätere Sunde bewiesen, nach einem einzig vorhande= nen Knochen das ganze Tier richtig beschreiben.



Hotusai, 1759—1849, gr. japanisscher Maler; war Haupt einer Schule, hattebedeustenden Einfluß auf die Entwicklung der japan. Malerei, die ihrerseits die europäische Kunstbeseinflußte. Er schuf viele Bilder und etwa 30,000 Entwürfe, deren husmor, eleg. Zeichnung u. Naturtreue in ihrer Art unerreicht sind (Doltssigenen, Candsch., Tiere).



Daniel Jeanrichard, Begründer der schweiz. Uhrenindustrie, \* 1665 in Ca Sagne, † 1741. War husschmied; fonstruier= te als Sechzehnjähriger nach englischem Muster, das ihm ein Pferdehändler zur Reparatur brachte, die erste schweiz. Taschenuhr; führte Arbeitsteilung und Sabristationsbetrieb ein. Seine Uhren haben meist prächtige Goldgehäuse.

August
1830 Couls Philippe wird König. — Ein Montag 8 fester Entschluß gibt auch dem Innern Richtung, Halt und Kraft. (E. von Seuchtersleben)

Dienstag 9 1827 \* Schweizer Dichter Ceuthold. — 1852 Eröffnung der Telegraphenlinie Bern=Zürich=Chur. — Was du sein willst, sei es ganz! (Heinrich Ceuthold)

Mittwoch 10 1501 Schaffhausen tritt in den Bund. — 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. — Cerne dich selbst erkennen. (Sokrates)

**Donnerstag 11** 843 Vertrag von Verdun. — 1494 † Memling, niederl. Maler. — 1778 \* Tuxnwater Jahn. — Wie jeder will geachtet sein, so soll er auch sich halten.

August
1759 Schlacht bei Kunersdorf. — Alles **Freitag 12** Wissen hat nur dann einen Wert, wenn es uns tatkräftiger macht. (Joseph von Eötvös)

Samstag 13 1822 † Anton Canova, berühmter ital. Bildhauer. — Weise sind die, welche lesen, um sich von ihren Sehlern zu befreien. (Friedrich der Große)

Sonntag 14 1248 Grundsteinlegung 3um Kölner Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Versbunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)

Montag 15 1769 \* Napoleon I. von Frankreich. — So tönt kein Lied in kummervollen Stunden, als wenn der Freund das rechte Wort gefunden. (Nikolaus Cenau)



Eugène Delacroix, \* 26. April 1798, † 13. August 1863. Einer der berühmtesten franz. Masler des vorigen Jahrh., übertraf an Sarbenreichstum, lebendigem Ausdruck u. wirtungsvoller Darstellung d. zeitgenössischen Maler. Er schuf eine große Zahl geschichtslicher, religiöser u. allegosrischer Bilder, Portraits, Tierstücke, Landschaften, Sresten u. Radierungen.



Nikolaus Cenau, Dichter des Weltschmer=
3es, \* 15. Aug. 1802, † 22. Aug. 1850. Er ist ein Meister des Ciedes; seine Gedichte haben Sarbe und Schmelz. (Ungarische Heide und Zigeunerleben.) "Der Postillon", "Die drei Zigeuner", "Schilstiesder". Während einer Amerikareise entstanden "Die drei Indianer" und "Sturmesmythe".



Antoine Cavoisier, franz. Chemiter, \* 16. Aug. 1743, † 8. Mai 1794. Er führte die Wasge in die Chemie ein und ermöglichte dadurch die streng wissenschaftliche Sorschung. Er ertlärte, daß Derbrennungsprosoutte Derbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoffsind. Durch die Chemie suchte er, wie nach ihm J. Liebig, den Acterbau zu verbessern.



James Watt, Erfinder der modernen Dampfmaschine, \* 19. Jan. 1736, † 19. August 1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow; studierte, gründete dann eine Masschinenfabrik. Übertrug die hins und hergehende Kolbenkraft der Dampfs maschine auf eine sich drehende Welle. James Watt machte damit die Maschine als Antrieb praktisch verwendbarer. August
1717 Schlacht bei Belgrad. — 1870
Dienstag 16 Schlacht bei Mars=la=Tour. — Der
mächtigste unter allen Herrschern ist der Augenblick.

Mittwoch 17 1805 I. Schweizer Älplerfest in Unspunnen. — Das einzige Unglück mancher Menschen ist, daß sie nicht wissen, wie glücklich sie sind. (Keller)

**Donnerstag 18** 1850 † Hon. de Balzac, franz. Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist turze Cust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

Freitag 19 1403 Erwerbung des Livinentals durch Uri und Obwalden. — Die Jugend zeigt den Mann, gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton) August
Die Kunst hat kein Daterland; alles Samstag 20 Schöne sei uns wert, welcher himmelssstrich es auch erzeugt haben mag. (Karl M. Weber)

Sonntag 21 1635 † Cope de Dega, spanischer Dich= ter. — 1794 \* Berner Geologe Bernhard Studer. — Die Schule des Cebens kennt keine Serien. (Brebeck)

Montag 22 1832 Trennung v. Basel=Stadt u. Cand. — 1864 Genser Konvention (Dunant). — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)

**Dienstag 23** 1523 † Ulrich von Hutten. — 1866 Friede zu Prag. — Tut man das freudig u. gern, was man muß, so ist man zufrieden u. glücklich. (h. Fritsch)



Adalbert von Chamisso, romantischer Dichter. \* 30. Jan. 1781 in Frant= reich, † 21. August 1838. Preußischer Page, Offi= dann Naturfor= Weltforschungs= icher. reise mit dem russischen Schiff "Rurit". Schrieb Balladen ergreifende und tiefsinnige Gedichte. Sehr geistvoll ist "Peter Schlemihl", die Geschich= te eines Mannes, der sei= nen Schatten verkaufte.



Denis Papin, frangos. Physiter. \* 22. Aug. 1647, † 1710. Er= fand das Kochen mit (Papin' scher Dampf Topf). Erprobte die erste Kolben=Dampfmaschine: 1707 fonstruierte er den ersten Raddampfer, mit dem er d. Sulda befuhr: leider wurde das Schiff v. eifersüchtigen Boots= leuten zerstört. 100 Jah= re später erfand Sulton wieder ein Dampsschiff.



Theodor Kocher,
\*25. August 1841, Bern;
† 27. Juli 1917, Bern.
Hervorragender Arzt u.
Chirurg; hat sich durch bedeutende medizinische Entdeckungen, z. B. in der Kropsbehandlung, um die Menschheit verstient gemacht; erhielt den Nobelpreis. Kocherschuf die Organtherapie, eine neue Heilmethode durch Derordnung tiesrischer Ersahnährstoffe.



Johann Gottfr. Herder, \* 25. Aug. 1744, † 18. Dezember 1803. Ideen=reicher, deutscher Schrift=steller u. Gelehrter voll geistigen Lebens und schärsster Einsicht. Er wies darauf hin, daß die Poesie bei allen Döltern heimisch sei und pries das Ursprüngliche des Dolfsliedes gegen=über d. gelehrten Kunstedichtung. Don großem Einfluß auf Goethe u. a.

August 79 herkulanum und Pompeji ver= Mittwoch 24 schüttet — Sage mir, mit wem du gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (I. W. Goethe)

**Donnerstag 25** 1867 † Michael Saraday, engl. Nasturforscher. — 1744 \* Gottfried von Herder. — Eine schöne Menschenseele finden, ist Gewinn. (I. G. Herder)

**Freitag 26** 1444 Schlacht bei St. Jakob an der Birs.
— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

Samstag 27 Ein edler Held ist, der fürs Datersland, ein edlerer, der für des Candes Wohl, der edelste, der für die Menschheit kämpst. (Joh. Gottfr. Herder)

August

1910 Montenegro Königreich. — Wer

50nntag 28 fertig ist, dem ist nichts recht zu machen:
ein Werdender wird immer dankbar sein. (Goethe)

Montag 29 1862 \* Maurice Maeterlind, belgischer Schriftsteller. — Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Inhalt bietet. (I. W. Goethe)

Dienstag 30 1748 \* Jacques Couis David, französsischer Maler. — 1856 † Nordpolfahrer J. Roß. — Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (I. W. Goethe)

Mittwoch 31 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich preßt, und dank ihm, wenn er dich wieder entläßt! (I.W. Goethe)



Joh. Wolfgang Goethe, der größte deutsche Dichter und der größte Ciederdichter überhaupt.
\* Frankfurt 28. August 1749, †Weimar 22. März 1832. Goethe brachte auch in das Drama seiner Zeit tiesste Empfinstung und Gedankensteichtum. "Iphigenie", "Tasso", "Saust". Don seltener Dielseitigkeit: Naturforscher, Staatssmann, Theaterleiter.



Tiziano Decellio, Hauptmeister der venezianischen Malerschule. \* 1477, † an der Pest 27. Aug. 1576, Denedig. Kam 10jährig als Maslerschüler nach Denedig. Übertraf seine Zeitgenossen an Kraft u. Harmonie der Sarbgebung. Groß als Portraitmaler und in Bildern aus der biblischen und antiken Welt. "Karl V.", "Der Zinsgroschen", "Danae"



Karl Stauffer, Bern, Bildnismaler und Rasdierer. \* 2. Sept. 1857 Trubschachen, Emmensthal, † 24. Jan. 1891 Slorenz. Studierte in München. Seine Stärke liegt in der genauen Erfassung und Wiedersgabe des Modells. In der Technik des Radiesrens war Karl Stauffer ein Meister. Bildnisse: Mutter, Schwester, C. S. Meyer, Gustav Freytag.



n. s. s. Grundtvig, \*8.Sept. 1783, †8.Sept. 1872. Dänischer Bischof. Begründer der Dolks= hochschulen, die nicht Einzelne, sondern das ganze Dolt zum Kul= turträger machen. Rege Anteilnahme hob das geistige und wirtschaft= liche Leben nordischer Dölker in vorbildlicher Schweizerische Weise. Bestrebungen dieser Art sind höchst beachtensw. September 1870 Entscheidungsschlacht b. Sedan.

Donnerstag 1 — Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Müßiggang. (Sriedrich der Große)

Freitag 2 1851 \* Richard Doh, Dichter. — 1870 Kapitulation von Sedan. — Benühe redlich deine Zeit, willst was begreisen, such's nicht weit! (I. W. Goethe)

Samstag 3 1658 † Oliver Cromwell. — 1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Ceben.

Sonntag 4 1870 Proklamation der französischen Republik. — Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Süße unbedeckt. (Joh. Wolfg. Goethe)

# Monatsspiegel

## Wetterregeln

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heißt es: "Bauer, säe dein Korn!" — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Dorsläuser von startem Wind.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| Septbr.<br>imJahre | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Oels. | Minimal-<br>temp, Cels. | Maximal-<br>temp, Cels. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau,<br>in Stunden |
|--------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1912               | 8,6                                | 2,0                     | 17,8                    | 29                       | 6         | 92                                  |
| 1913               | 12,5                               | 4,8                     | 24,3                    | 140                      | 16        | 134                                 |
| 1914               | 13,0                               | 3,3                     | 25,2                    | 58                       | 11        | 167                                 |
| 1915               | 11,5                               | 4,0                     | 23,0                    | 89                       | 10        | 139                                 |
| 1916               | 11,3                               | 4,3                     | 20,8                    | 59                       | 14        | 139                                 |
| 1917               | 15,3                               | 8,2                     | 25,6                    | 47                       | 15        | 220                                 |
| 1918               | 13,5                               | 5,8                     | 24,7                    | 238                      | 18        | 143                                 |
| 1919<br>vielj.     | 15,6                               | 4,5                     | 27,4                    | 49                       | 8         | 221                                 |
| Durch-<br>schnitt  | 14,0                               | 4,6                     | 23,8                    | 83                       | 10        | 178                                 |

## Blide in die Natur

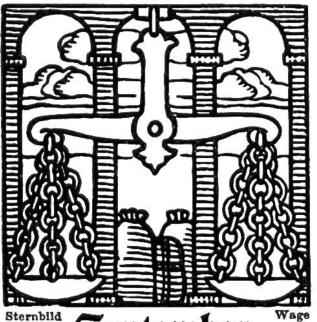
Beobachte die Derbreitungseinrich= tungen von Früchten und Samen, Derbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm=, Flug= oder hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder tennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtaleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Sür= sorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Dorräten, wärmere Klei= dung, Anpassen der Schutfärbung an das Weiß des Schnees. Aufsuchen wär= merer Gegenden durch die Zugvögel).

#### Gartenbau

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Derpflanzen von Staudensewächsen ieglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertslilen, Pfingstrosen, Srauenherz, Prismeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkerkabis, Wintersalat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

hauswirtschaft

Die letten herbstbestellungen sind zu



September 5

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pflaumen.

Jago

Slugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.—30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehböcke im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Oft. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. Sept.)

Gesundheitsregeln

Der Genuß unreisen Obstes ist zu versmeiden. Wasser und Obst sollen nie zussammen genossen werden. Früchte gut kauen!

handel, Gewerbe

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Derkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Dublikums berechnet!

In weiter Welt

Ērntezeit in Schottland, Schwesben, Norwegen, teilweise Rußland.

Mittl. Monatstemp.u. Niederschlagsmg.

| Ort      | Cels. | mm | Ort         | Cels. | mm  |
|----------|-------|----|-------------|-------|-----|
| Madrid.  | 19,3  | 31 | Werchojan   | 2,5   | 5   |
|          |       |    | Kaltutta    |       | 254 |
| Condon.  | 14    | 60 | Jerusalem   | 23    | 1   |
|          |       |    | Sangranc.   |       | 7   |
|          |       |    | new york.   |       | 96  |
| Rom      | 21,1  | 70 | R.d. Janei. | 21,6  | 58  |
|          |       |    | Sydney      |       |     |
| Petersb. | 10,8  | 51 | Sansibar.   | 25,6  | 44  |
| Nordtap  | 6,6   | 76 | Kapstadt .  | 14,2  | 55  |



Rudolf Dirchow, deutscher Arzt. \*13. Ott. 1821, † 5. Sept. 1902, Berlin. Sörderte durch erfolgr. Sorschungen u. Cehrtätigkeit die Bestämpfung der Tuberstulose und Diphtheritis, die heilung von Entsündungen u. Geschwülssten usw. hielt gemeinsverständliche Dorträge. War Mitarbeiter Schliesmanns bei den Aussgrabungen von Troja.



h.C. S. v. helmholtz, Arzt und Naturforscher.

\* 31. August 1821, † 8.
Sept. 1894. Er wirkte wie kaum ein anderer Naturforscher durch geniale Erfindungsgabe u. tiefe Einsicht auf vielen Gebieten bahnbrechend: in der Augenheilkunde, in der Lehre vom Gehörssinn, vom Nervenleben, der Muskelmechanik. Erstand den heute unentsbehrlichen Augenspiegel.

September 1733 \* Dichter Martin Wieland. — Montag 5 Gesundes Blut, ein unbewölkt Geshirne, ein ruhig herz und eine heitre Stirne. (Wieland)

**Dienstag 6** 1653 † Niklaus Ceuenberger, Bauernstührer zu Bern. — 1757 \* Cafayette, französischer Freisheitsheld. — Dein Schickal tragen, heißt es besiegen.

Mittwoch 7 1714 Badener Friede. (Baden=Aarg.) Ende des spanischen Erbfolgekrieges. — Derlorene Zeit ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen kostet. (Sirius)

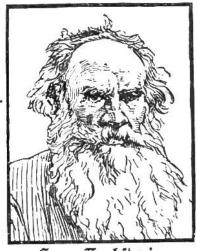
**Donnerstag 8** 1474 \* Dichter Ariosto. — 1895 † S.G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend u. die Höflichkeit adeln den Menschen allezeit. (Bülow)

September 1737 \* Galvani, Entdeder des galvanis Freitag 9 schen Stromes, Bologna. — Wir leben nicht, um zu essen, wir essen, um zu leben. (Sotrates)

Samstag 10 üble Caune macht den Menschen immer unglücklich, ihn und seine Umgebung. Gute Caune schmiert, wie mit Sett, die Räder des Cebens. (Tolstoi)

Sonntag 11 1620 Schlacht bei Tirano, Veltlin. — 1709 Schlacht bei Malplaquet. — Meine Weisheit bessteht in der Erkenntnis, daß ich nichts weiß. (Sokrates)

Montag 12 1848 Bundesverfassung angenommen.
— Wir wollen sein ein einig Volt von Brüdern, in teiner Not uns trennen und Gefahr! (Sr. Schiller)



Teo Tolstoi,
\*9. Sept. 1828, †20. Nov.
1910, russischer Schrift=
steller u. Volkserzieher.
Meisterhafter Erzähler.
Tehrt Nächstenliebe und
Bedürfnislosigkeit. Über=
zeugter Christ; obschon
Graf und einstiger Offi=
zier, lebte er unter den
armen russischen Bauern
brüderlich, wie einer
ihresgleichen gekleidet.
Romane: "Krieg u. Srie=
den", "Anna Karenina".



Sokrates, berühmter griechischer Philosoph, \* 469, † 399 v. Chr. Er suchte talents volle Jünglinge zu chasratterfesten Männern zu erziehen. Wurde von Neidern fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler. Sokrates belehrte durch geschickte Fragestellung. (Sokrat. Lehrmethode.)



M.v. Ebner-Eschenbach, \* 13. Sept. 1830, † 12. März 1916. Tiefe, see lentundige Erzählerin aus dem österr. Leben aller Stände. "Das Gemeindetind", "Dorf= u. Schloßgeschichten", "Die Sreiherren von Gemperlein". Sie versicht edle Menschenliebe ohne Ansehen von Stand und Nation. Neben Annette Droste-hülshoff ist ie die bedeutendste Dichterin.



Dante Alighieri, der größte Dichter Itasliens, einer der tiefsinsnigsten Dichteraller Völster. \* Slorenz 1265, † in Verbannung, Ravenna 14. Sept. 1321. In seisner gewaltigen, syrischstramatischen Dichtung, Göttliche Komödies entwarf er das Phantasiesbild einer Reise durch die drei Reiche des Jenseits: hölle, Läuterungsberg und Paradies. Sonette.

September 1515 Riesenschlacht bei Marignano. — Dienstag 13 Was noch zu leisten ist, das bedenke, was du schon geleistet hast, das vergiß! (Ebn.=Eschenb.)

Mittwoch 14 1321 † Dante. — 1769 \* Alex. v. Humsboldt, Naturforscher. — 1817 \* Dichter Storm. — Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer. (Dante)

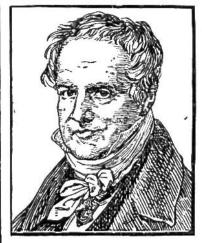
**Donnerstag 15** 1830 Erste große Eisenbahn (Liverspool-Manchester) eröffnet. — Sei deines Willens Herr, aber deines. Gewissens Knecht! (Ebner-Eschenbach)

**Freitag 16** 1736 † Physiter und Naturforscher Sahrenheit. — Sordere und erwarte wenig von den Menschen, fordere und erwarte viel von dir. (Klinger) September 1854 Erste Besteigung des Wetterhors 5amstag 17 nes.— Was du ererbt von deinen Dästern hast, erwird es, um es zu besitzen. (I. W. Goethe)

**Sonntag 18** 1786 \* I. Kerner. — Poesie ist tiefes Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (Kerner)

Montag 19 1802 \* Kossuth, ungarischer Freiheits= tämpfer. — 1870 Einschließung von Paris. — Das herz und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Fr. Schiller)

Dienstag 20 1894 † H. Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. — 1898 † Th. Kontane. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)



Alexander v. humboldt, \* 14. Sept. 1769, †6. Mai 1859 in Berlin. Natur= forscher und Geograph. Sein Streben ging nach umfassender Kenntnis der Naturerscheinungen des Erdballs. Seine Sor= schungsreise nach Süd= amerika wurde vorbild= lich. Er war Gründer der Oflanzengeographie u. der meteorologischen (Wetter) Beobachtungs= "Kosmos." stationen.



Leonhard Euler, großer, zweifellos viels seitigster Mathematiker.

\* Basel 15. April 1707, † 18. September 1783. Wurde 16jährig Basler Magister, 23jährig Prof. in Petersburg. Mächstiger Sörderer, der Masthematik auf allen Gesbieten. Praktische Derswendung in der Musik, der Optik, im Schiffsbau usw. Obschon erblindet, unermüdlicher Arbeiter.



September 19 v. Chr. † Dirgil. — Diel zu viel Mittwoch 21 Wert auf die Meinung anderer zu legen ist ein allgemein herrschender Irrwahn. (Schopenhauer)

Walter Scott, englischer Schriftsteller, Schöpfer des historischen Romans. Edinburg \* 15. August 1771, † 21. Sept. 1832. "Ivanhoe" schilzdert die Zeit des Königs Rich. Cöwenherz, "Kenilworth" die der Könizgin Elisabeth, "Quentin Durward" die Cudwigs XI. v. Frankreich. Scottsgehaltvolle Romane wurden in fast alle eusrop. Sprachen übersett.

**Donnerstag 22** 1499 Friede zu Basel, Schwabenstrieg. — 1593 \* Kupferstecher Merian. — Unsere Stunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (Scott)



Freitag 23 1791 \* Körner. — 1882 † Wöhler, Entsbeder des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

Artur Schopenhauer. Dhilosoph, berühmter \* 22. Sebr. 1788 Danzig, †21. Sept. 1860 Srant= furt. Erst Kaufmann, widmete sich vom 21. Jahre an philosoph. Stu= dien. Weiser des Welt= schmerzes, Pessimismus. hauptwerk "Die Welt als Wille u. Dorstellung". Gemeinverständliche Darstellungsgabe, sonders in den kleinern, geistreichen Schriften.

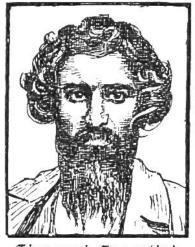
Samstag 24 1799 25,000 Russen übersteigen den Gotthardpaß. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Gesnüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen. (Schopenhauer)

September 1799 zweite Schlacht bei Zürich, Massonntag 25 sena besiegt die Russen. — 1849 † J. Strauß, Komp. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

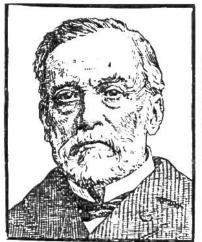
Montag 26 1815 Abschluß der Heiligen Allianz. — Neid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein Caster und ein Unglück zugleich. (Artur Schopenhauer)

Dienstag 27 1825 Eröffnung der ersten Eisenbahn Stockton-Darlington (England). — Ein redlich Wort macht Eindruck, schlicht gesagt. (William Shakespeare)

Mittwoch 28 1803 \* Cudwig Richter, Maler in Dressen. — -1870 Die Sestung Straßburg kapituliert. — Die Kunst veredelt und erhebt das Herz. (Segantini)



Giovanni Segantini, der Maler d. Engadins, \* 15. Jan. 1858, Arco, Oberitalien, † 28. Sept. 1899 Schafberg b. Samas den. Schweinehüter, bils dete sich zähausdauernd zum Maler aus. Steisgerte d. Bedeutung der Sigur in der Candschaft. Eigene Art des Sarbensauftrags, um die Sonnigkeit der Hochtäler darzustellen (Segantinis Museum in St. Morik).



Couis Pasteur, franz. Chemiter, \*27. De=
zember 1822, †28. Sep=
tember 1895. Entded=
te Derfahren, um Zer=
sekungsprozesse, beson=
ders von Getränken u.
Speisen, zu verhüten u.
Milzbrand und Tollwut
durch Impfung zu hei=
len. Sörderte die Erzeu=
gung von Krankheits=
gegengisten. Gründete
1889 das berühmte "In=
stitut Pasteur" in Paris.



Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, \* 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu großem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bestannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befansgen, der durch Winckelsmann u. Goethe geforsbert und Mode wurde.



Pierre Corneille, berühmter franz. Drasmatiker, \* 6. Juni 1606, † 1. Oktober 1684. Wursde der Begründer des klassischen franz. Schausspiels, dem er durch seine Dramen "Cid", "Polyeucte", große, ershabene Stoffe und Gesdanken gab. Er sprach zuerst wieder von Ehre, Ruhm u. Pflichtgefühl, überlebte aber seinen Erfolgu. starb im Elend.

September 1703 \* Fr. Boucher, franz. Maler. — Donnerstag 29 1758 \* Admiral Nelson. — Die Selbstsbeherrschung ist die Wurzel aller Tugenden. (Smiles)

Freitag 30 1874 Der erste Weltpostkongreß, Bern wird Sitz des Weltpostwereins. — Setz deinen Wünsschen nur ein Ziel; wer viel begehrt, dem mangelt viel.

Oftober 1872 Erster Spatenstich zum Gotthards samstag 1 tunnel (C. Savre, Bahneröffng. 1882). — Ein Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

Sonntag 2 1839 \* Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 \* großer engl. Chemiker Ramsay. — Um große Erfolge zu erreichen, muß etwas gewagt werden. Monatsspiegel Wetterregeln

Oktobergewitter sagen beständig, Der künftige Winter sei wetterwendig. Warmer Oktober bringt fürwahr Uns sehr kalten Sebruar. Bringt der Oktober viel Srost u. Wind.

Bringt der Oktober viel Frost u. Wind, So sind der Januar u. Hornung gelind.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| Oftober<br>imJahre          | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp, Cels, | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>in Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1912                        | 6,8                                | -0,2                    | 18,9                    | 163                      | 14        | 82                                  |
| 1913                        | 9,2                                | 1,2                     | 18,2                    | 40                       | 7         | 118                                 |
| 1914                        | 7,8                                | -1,3                    | 17,9                    | 36                       | 12        | 123                                 |
| 1915                        | 6,2                                | -3,3                    | 15,4                    | 17                       | 5         | 60                                  |
| 1916                        | 8,3                                | -1,1                    | 21,2                    | 88                       | 18        | 132                                 |
| 1917                        | 6,8                                | -3,6                    | 20,6                    | 152                      | 18        | 81                                  |
| 1918                        | 6,6                                | -1,3                    | 15,1                    | 55                       | ¥ 9       | 108                                 |
| 1919                        | 5,2                                | -2,1                    | 17,6                    | 56                       | 13        | 87                                  |
| vielj.<br>Durch-<br>schnitt | 7,7                                | -0,8                    | 17,9                    | 95                       | 13        | 123                                 |

Blide in die Natur

Beobachte wie im September die Dorbereitungen der Tierwelt auf d. Winter. — Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Sarbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Dertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer größer werden, sich vereinigen wie Bäche und Slüsse, grober Sand bleibt liegen, seiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Große! Entstehung der Täler.

#### Gartenbau

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachssen noch recht üppig. Endivien werden bei trocenem Wetter gebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst ist sorgfältig in Pflückförbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Srösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrsflor bepflanzen.

hauswirtschaft

Beste Einmachzeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Apfeln und Birnen. — Wasserleistungen im Freien müssen entleert wers den. Schlüssel gut aufbewahren.



Sternbild

# Oktober

Skorpion

Jagd und Sischerei

Die "allgemeine Jago" 1. Oktober bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez. Schonzeit für Sees, Slußs und Bachsforellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist der Sang, Kauf, Derkauf und das Dersabreichen in Wirtschaften von einsheimischen Krebsen verboten.

Gesundheitsregeln

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommer= zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperatur=schwankungen folgen.

handel, Gewerbe

Wir befürworten die Aufhebung der Nachtarbeit der Bäcker; darum vers langen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

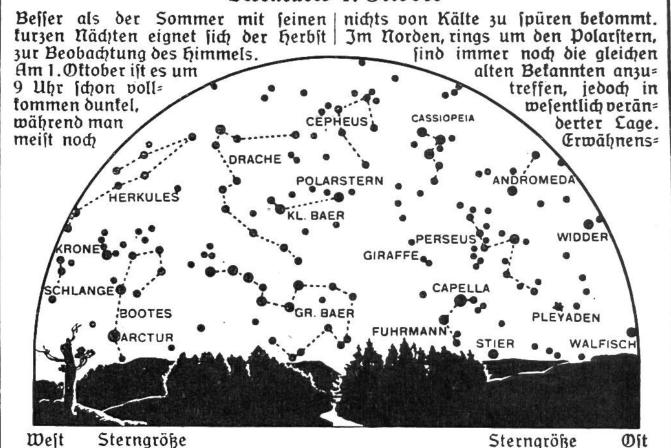
In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schwesben, Norwegen, teilweise Rußland.

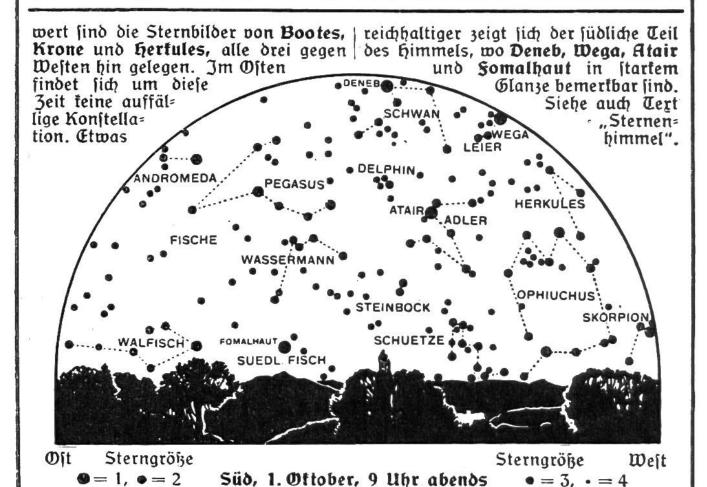
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

| *********** | Dituta | CUIT | p.a.zereoerj. | ulrado | my. |
|-------------|--------|------|---------------|--------|-----|
| Ort         | Cels.  | mm   | Ort           | Cels.  | mm  |
| Madrid.     | 13,3   | 47   | Werchojan     |        |     |
| Paris       | 9,9    | 56   | Kaltutta.     | 26,7   | 137 |
| Condon.     | 10,0   | 65   | Jerusalem     | 21,0   | 10  |
| Berlin .    | 9,4    | 49   | Sangranc.     | 15,2   | 30  |
| Wien        | 10,0   | 44   | new york.     | 13,1   | 88  |
| Rom         | 16,4   | 106  | R.d. Janei.   | 22,6   | 78  |
| Konst       | 16,6   | 65   | Sydney        | 17,4   | 78  |
| Petersb.    | 4,5    | 44   | Sansibar .    | 26,3   | 102 |
| Nordkap     | 2,0    | 79   | Kapstadt.     | 16,1   | 41  |

# Sternfarte 1. Oftober



● = 1, ● = 2 Nord, 1. Ottober, 9 Uhr abends ● = 3, • = 4 Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.



**Oftober** 1722 \* Maler Tischbein. — 1910 Aus= **Montag 3** rufung der Republik in Portugal. — Treu dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

**Dienstag 4** 1830 Belgien erklärt sich unabhängig.— 1797 \* Jeremias Gotthelf. — Im hause muß beginnen, was leuchten soll im Daterland. (Jeremias Gotthelf)

Mittwoch 5 1582 Gregorian. Kalender eingeführt. 1799 \* Prießnit (Wasserheilkunde). — Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Seuerbach)

**Donnerstag 6** 1870 Der Kirchenstaat wird dem Königreich Italien einverleibt. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (Seuchtersleben)



Dincenzo Dela, ital.=schweiz. Bildhauer, \*1822 in Ligornetto, Tef= sin, † 3. Ott. 1891. Stein= hauer = Cehrling, Bild= hauer in Mailand und Rom. Soldat im österr.= piemont. Krieg. Schuf 26jähria d.Kolossalstatue "Spartacus". Strebte nach der flassisch schönen Linie. Werte: "Der= zweiflung", "Opfer des Gotthardtunnels" (Mu= *seum* in Ligornetto).



Rembrandt van Rijn, der größte holländische Maler u. Radierer. \*15. Juli 1606, † Amsterdam 4. Ott. 1669. Eigenartige, geistvolle Darstellung, Kühnheit in malerischer Behandlung, schärste Erfassung der Wirtlichkeit. Aus Schatten u. Dunkel läßt Rembrandt den Mittelpunkt des Bildes hell ausleuchten. Portraits, Kompositionen, Candschaften.



Miguel de Cervantes, \* 1547, † 1616, spanisscher Dichter von Weltzruf, durch sein Werk, Don Quijote', in dem er die Abenteuer eines närzrischen Ritters mit köstslichem humor erzählt. Sein eigenes Leben war gleichfalls reich bewegt: Soldat, von Seeräubern gefangen, Sklave in Tunis. Slucht und Aufstandsversuche. heimskehr nach fünf Jahren.



Giuseppe Derdi, größter ital. Operntom= ponist, \* 10. Ott. 1813, † Mailand 27. Jan. 1901. Seine Musit ist effekt= voll, dramatisch und zu= gleich volkstümlich melo= diös. "Rigoletto", "Der Troubadour", "Ca Tra= viata", "Othello", "Sal= staff", "Aida", lettere wurdezur Einweihungs= feier des Suezkanals 1870 für den Dizekönig von Ägypten verfaßt.

Oftober 1807 Erstes Dampsschiff fährt auf dem Freitag 7 hudson (Kulton). — Ie mehr Urteil jesmand hat, desto langsamer geht er ans Derurteilen.

Samstag 8 1803 † D. Alfieri, ital. Dramat. — Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. (Goethe)

Sonntag 9 1874 Gründung des internat. Postwerseins, Bern. — Wohltaten hören auf Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich dafür bezahlt zu machen. (Cessing)

Montag 10 1684 \* Antoine Watteau, großer franz. Maler. — 1861 \* Nordpolfahrer Nansen. — Die Freude am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty) Oftober 1841 \* Komp. Hegar, Basel. — In meis Dienstag 11 nem Wesen und Gedicht, allüberall ist Sirnelicht, das große stille Ceuchten! (C. S. Meyer)

Mittwoch 12 1492 Kolumbus landet in Amerika. — 1859 † Robert Stephenson, Verbesserer der Cokomotive. — Jeder Tag ist des andern Cehrmeister. (Sprichwort)

**Donnerstag 13** 1821 \* Rudolf Dirchow, gr. Arzt und Sorscher. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je mächtiger rührt er unsre Menschlichkeit. (C. S. Meyer)

Freitag 14 1806 Doppelschlacht bei Iena und Auerstedt. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)



Conr. Serdinand Meyer, großer schweiz. Dichter, \* Zürich 11. Oft 1825, † 28. Nov. 1898. Schuf den großen Stil des gesschichtl. Romans u. der geschichtl. Novelle. "Jürg Jenatsch", "Derheilige", "Gustav Adolfs Page", "Das Amulett", "Die hochzeit des Mönchs". Tiefer, formvollendeter Balladendichter und Cysrifer. "Huttens letzte Tage", sowie Gedichte.



Demosthenes, der größte Redner des Altertums, \* 383, † 322 v. Chr. War von glü= hender Daterlandsliebe beseelt; trat in arok= artigen Reden gegen die Unterdrücker Athens (Philipp und Alexander d. Gr.) auf. Er hatte non Natur schwache Stimme und eine un= deutliche Aussprache. forrigierte sich durch ausdauernde Übungen.



Eufas Cranach, der ältere, \* Oktober 1472, † 16. Oktober 1553 in Weimar. Lebte zur Zeit der Reformation. Ungeheuer fruchtbar. Seine Werkstatt versorgste ganz Deutschland mit Portraits, Altarbildern und Holzschnitten. Er machte den Renaissancesstil in Deutschland volksstümlich, erscheint aber mittelalterlich deutsch in seinen Götterszenen.



heinrich von Kleist, bedeutender deutscher Dramatiker und Erzähler. \* 18. Oktober 1777, † 21. Nov. 1811. Behandelte in scharf geprägtem Stil mit greifbarer Anschaulichkeit zumeist seltsame Gegenstände.
Die hermannsschlacht,
Prinz von homburg und Michael Kohlhaas,
die ergreifende Geschichte des beleidigten und verirrten Rechtsgefühls.

Oftober

1608 \* E. Torricelli, Erfinder des

Samstag 15

Barometers.—1852 † Turnvater Jahn.

Sparsamkeit ist eine große Einnahme. (Cicero)

**Sonntag 16** 1708 \* A.v. Haller, gr. Gelehrter, Bern. — 1726 \* Chodowiedi, großer Kupferstecher. — Ins Innere der Natur dringt fein erschaffner Geist. (Haller)

Montag 17 1797 Friede zu Campo Sormio. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (Goethe)

Dienstag 18 1678 † Jakob Jordaens, niederländisscher Maler, Antwerpen. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)

Oktober 202 v. Chr. Schlacht bei Jama. — Die Mittwoch 19 Gestalt der Erde geht vorüber, gleich bleibt sich nur das Menschenherz. (Jeremias Gotthelf)

**Donnerstag 20** 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie. (Gotthelf)

Freitag 21 1790 \* Camartine. — 1805 Seeschlacht bei Trafalgar († Nelson), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut.

Samstag 22 1797 Das Veltlin kommt zur cisalpin. Republik. — 1811 \* Franz Ciszt, Komp. — Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure häuser! (Jer. Gotthelf)



Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, \* 21. Oft. 1833, Stod= holm, † 10. Dez. 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggela= tine 1875: des Ballistits (rauchschwaches Dul= ver), Begründer der No= belpreisstiftung (alljähr= lich fünf Preise von je Sr. 180,000 für größtes Derdienst um Physik, Chemie, Medizin, Lite= ratur und Weltfrieden).



Jeremias Gotthelf, (Albert Bikius), großer schweizer. Erzähler aus dem Volksleben, \*4. Okt. 1797, † 22. Okt. 1854. Pfarrer in Cükelflüh im Emmental. Seine köstlischen Erzählungen: "Uider Knecht", "Anne Bäbi Jowäger", "Ceischen und Freuden eines Schulmeisters" usw. suschen das Volk zu Einsfachheit und gesunder Sittlichkeit zu erziehen.



Srançois Appert, 1780—1840, Paris, war Koch, erfand das Sterislisieren (keimfreies Konsservieren v. Cebensmitsteln durch Erhitzen und nachheriges Abschließen der Luft). Die meisten Hausfrauen konserviesren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Sortschritte der Medizin wurde (Sterilisation).



Evangelista Torricelli, ital. Mathematiter und Physiter. \* 15. Oktober 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, Mathematit= und Physitprofessor in Slorenz. Erfand 1643 das Barometer und studierte, die Schwankungen des Instrumentes z. Erkennen der Veränderungen der Cuft'. Erverfertigte auch Mikrostope und große Einsen für Sernrohre.

Ottober 1801 \* Corhing, Komponist. — Rate Sonntag 23 deinen Mitbürgern nicht das Angesnehmste, sondern das Beste! (Solon, athen. Gesetzgeber)

Montag 24 1601 † Tycho Brahe, Astronom, Prag. — 1648 Westfälischer Friede. — Wer sich mit einer Kenntsnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

**Dienstag 25** 1767 \* B. Constant, Schriftsteller, Causanne. — 1800 \* Macaulay, gr. engl. Geschichtschreiber. — Was aber ist deine Pflicht? Die Sorderung des Tages.

Mittwoch 26 1764 † Hogarth, engl. Maler. — 1842\* Wereschtschagin, gr. russischer Maler des Kriegselendes. — Ein unnützeben ist ein früher Tod. (I. W. Goethe) Oktober 1728 \* Cook, berühmter englischer **Donnerstag 27** Weltumsegler. — 1870 Übergabe von Metz. — Nicht für die Schule, fürs Ceben lernen wir.

**Freitag 28** 1787 † Musäus, Märchendichter. — Keine andere Dichtung versteht dem menschlichen Herzen so seine Dinge zu sagen, wie das Märchen. (Herder)

Samstag 29 1656 \* Halley, engl. Astronom. — 1705 Große Überschwemmung in Graubünden. — Just haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)

Sonntag 30 1741 \* Angelita Kauffmann, Malerin.
— Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, besvor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)



Bernard Palissy, 1510-1590. Kunsttöpfer, Emailarbeiter, Schriftsteller, Gelehrter, Begründer der Kunstteramit in Frankreich. Er schufsehr schufter. Sigusten und die "Palissyschussehr Tarb. emailslierte Tonschüsseln mit nach der Natur abgegossenen Eidechsen, Sischen, Schlangen, Schildkröten, Krebsen und Pflanzen.



Euripides, einer der drei großen griechischen Dramatiter (Sophotles, Aeschylos). \* 480 auf Salamis, am Tage der berühmten Seeschlacht gegen die Perser, †406 v.Chr. Weil er ein fühner Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschäht ("Iphigenie in Aulis").



Werner Siemens, \*1816, † 1892. Elektrostechniker, Erfindergenie. (Dater, Onkel, Brüder, Nachkommen namhafte Erfinder). Erfand Unsterseeminen mit elektr. Zündung, Ortsbestimsmung beschädig. Unterseekabel, erste genaue Elektriz. Meßapp., die Dynamomaschine; baute die erste elektr. Bahn zc. Begründete die Weltsirsma, Siemens & halske".



Plato, "der Göttliche", der erhabenste Denker des Altertums. \* 427 v. Chr. Athen, † 347 v. Chr. Athen. Schüler des Sokrates, Cehrer des Aristoteles. Begründer einer philosoph. Schule (nach d. Ort "Akademie" genannt). Seine Schriften sind uns in 64 Büchern alle erhalten geblieben. Sie sind enoch heute von großem Einfluß.

Oftober
1517 † Sra Bartolommeo, italienischer
Montag 31 Maler, Florenz. — Die Not selbst ist
in der Regel der beste Helfer aus der Not. (Siemens)

**November** 1757 \* Canova, Bildh. — O bleibe treu **Dienstag 1** den Toten, die lebend du betrübt, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

Mittwoch 2 1642 Schlacht bei Breitenfeld (schwed. Sieg). — 1846 † Csaias Tegnér, schwedischer Dichter. — Der Wille ist des Menschen höchste Kraft. (Tegnér)

**Donnerstag 3** 1500 \* B. Cellini, ital. Goldschmied und Bildhauer. — 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Des herzens Friede ist des Menschen himmel. (Plato)

# Monatsspiegel

Wetterregeln

Wenn der November regnet und frostet, Dies der Saat ihr Ceben kostet. Wenn um Martini (11.Nov.) Nebel sind, So wird der Winter meist gelind. Sankt Elisabeth sagt's an, Was der Winter für ein Mann. Diel und langer Schnee Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| Novbr.<br>imJahre | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>In Stunden |
|-------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1912              | 0,8                                | -5,5                    | 9,5                     | 54                       | 13        | 72                                  |
| 1913              | 6,3                                | 0,2                     | 15,3                    | 131                      | 16        | 26                                  |
| 1914              | 2,3                                | -8,3                    | 12,9                    | 61                       | 13        | 78                                  |
| 1915              | 0,9                                | -12,6                   | 10,1                    | 106                      | 15        | 71                                  |
| 1916              | 3,2                                | 5,3                     | 14,6                    | 100                      | 13        | 59                                  |
| 1917              | 2,9                                | 5,4                     | 12,8                    | 74                       | 11        | 78                                  |
| 1918              | 3,0                                | -5,1                    | 12,5                    | 29                       | 7         | 69                                  |
| 1919<br>vielj.    | 1,6                                | -7,0                    | 12,0                    | 128                      | 23        | 47                                  |
| Durch-<br>schnitt | 2,9                                | -4,7                    | 12,2                    | 67                       | 12        | 61                                  |

### Blide in die Natur

Die Blätter der Caubbäume fallen ab (Schutzgegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winsterszeit). Warum behalten die Nadelshölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Derändesrungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermissest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise sort, wo und wie? – Miß die Temperaturen wie im Monat Juli u. vergleiche.

### Gartenbau

Gemüse fertig abräumen, franke Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umsgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindecken. Pfirsiche decken. Laubsammeln für die Mistbeete. Chrysanthemum kühl und hell stellen, damit sie lange blüben.

### hauswirtschaft

Wasserleitungen im Sreien müssen einsgewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jeht Weihnachtsarbeiten



Sternbild

# November

Schütze

beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.

## Sischerei

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See-, Sluß- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse, Krebse verboten.

### Gesundheitsregeln

Diel Bewegung in freier Cuft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Senstern schlafen.

### handel, Gewerbe

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, daß wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

### In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Zuckerrohr, Kaffee, Banane, Mais), Brasilien (Kaffee 14, Kakao 4,1), Südafrika, China (Tee 3, Reis 3, Getreide, Kartoffeln, Zucker, Opium, Tabak, Gewürze).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsma.

|          |       |     |             | 4 4 4 3 4 |     |
|----------|-------|-----|-------------|-----------|-----|
| Ort      | Cels. | mm  | Ort         | Cels.     | mm  |
| Madrid.  | 8,2   | 46  | Werchojan   | -39,4     | 5   |
| Paris    | 5,7   | 50  | Kaltutta    | 23        | 15  |
| Condon.  | 6,2   | 57  | Jerusalem   | 15,6      | 58  |
| Berlin . | 3,9   | 45  | San Franc.  | 13,5      | 69  |
| Wien     | 3,9   | 43  | new york.   | 6,3       | 96  |
| Rom      | 11,2  | 114 | R.d. Janei. | 23,6      | 109 |
| Konst    | 11,8  | 97  | Sydney      | 18,3      | 82  |
| Petersb. | -1,6  | 36  | Sansibar.   | 27,2      | 152 |
| Nordtap  | -1,6  | 66  | Kapstadt .  | 18        | 28  |



hans Sachs, Nürnberg, \* 5. Nov. 1494, † 19. Jan. 1576. "Schuh=Macher u. Poet dazu." Gegen 6000 Ge= dichte, Schwänke und Sastnachtsspiele. Der be= deutendsteMeistersinger. Unter ihm war die höch= ste Blütezeit der Schule. Ihn feierten Goethe ("Hans Sachsens poeti= sche Sendung") und Wagner ("Die Meister= singer von Nürnberg").



\* Prag 6. Nov. 1771, † München 26. Seb=ruar 1834, Schauspieler, wollte Musikblätter ver=vielfältigen, erfand dabei den Steindruck (Lithographie), Derfahren, das auf der Unvermischbarkeit von Wasser und Sett beruht. Nur die auf den flachen Stein fettig aufgetragene Zeichnung nimmt Karbe an u. gibt sie ab, nasse Stellen nicht.

November 1840 \* Auguste Rodin, gr. franz. Bild= Freitag 4 hauer. — Daß Glück und heil reichlich erwachs dem handwerk, wünschet ihm hans Sachs.

Samstag 5 1514 Eröffng. Konzil, Konstanz. — 1757 Sieg Friedr. d. Gr. bei Roßbach. — Mein Kurzweil aber ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Sachs)

Sonntag 6 1911 † Dichter Widmann. — Ein Jahrsmarkt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein, versichleudre nicht dein Geld, und kauf' was Rechtes ein.

Montag 7 1332 Cuzern tritt dem Bund der drei Waldstätte bei. — Mit Gewalt kann man Paläste nies derreißen, aber keinen Sau-Stall ausbauen. (Greulich) November 1620 Schlacht am Weißen Berge b. Prag Dienstag 8 (30jähriger Krieg). — In Zukunft weiß ich, daß am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)

Mittwoch 9 1799 Napoleon wird 1. Konsul.—\* 1818 Turgenjew, russ. Dichter.— Wohl dem, der ohne Schuld und Sehle bewahrt die kindlich reine Seele. (Schiller)

**Donnerstag 10** 1697 \* William Hogarth, englischer Maler. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller)

Freitag 11 1821 \* Dostojewskij, großer russischer Romanschriftsteller in Moskau. — Denken was wahr, fühlen was schön und wollen was gut ist. (Plato)



John Milton, großer englischer Dichter und hervorrag. Partei= gänger Cromwells, \* 9. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das biblische Epos: "Das verlorene Paradies". Milton hat im 18. Jahrhundert stark auf die deutschen Dich= ter, besonders aber auf eingewirft. Klopstod, Übersekung von Zürcher Schriftsteller Boomer.



Sriedrich Schiller, der größte deutsche Drasmatiker. \* 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805, Weimar. Geschichts = Professor in Jena. Nach den revolustionären Jugenddramen ("Räuber") ward er der Schöpfer der hist. Cragösdie ("Wallenstein"). Gesdankentiefer Cyriker. Eisnem frühkranken Körsper rang er mit heldenshafter Anstrengung seine unsterblichen Werke ab.



Eudwig Uhland, der volkstümlichste deutssche Balladendichter, \*26. April 1787 Tübinsgen, † 13. November 1862. Schöpfteseine Stoffe vorwiegend aus der Ritterzeit. "Tailleser", "Bertrand de Born", "Des Sängers Sluch". Dorzüglicher Erforscher der alts und mittelhochsbeutschen Literatur, bessiete des Dolksliedes.



Serdinand Cesseps, franz. Ingenieur, \* 19. Nov. 1805, † 7. Dez. 1894. Erbaute d. Sueztanal, beendet 15. Aug. 1869. Begann 1879 den Panamatanal, mußte die Arbeit wegen Sinanznot und Sieber aufgeben. Sie wurde 1914 von dem amerit. Oberst Goethals beendigt. Goethals rottete vorerst die Sliegen und damit die Seuchenansteckung aus.

November 1757 \* Jacobus Bellamy, holländischer Samstag 12 Dichter. — Der Mensch wird in dem Maße reich an Freuden, wie er sie anderen bereitet.

Sonntag 13 1474 Sieg d. Eidgenossen b. Héricourt. — 1782 \* Tegnér, schwed. Dichter. — Ich lobe mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)

Montag 14 Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Mißgeschicke hoffen, denk des Sturms bei heitrer Zeit! (Salis=Seewis)

**Dienstag 15** 1315 Schlacht bei Morgarten. — 1741 \* J. K. Cavater, Zürich. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen die Würde des Menschen. (K. Cavater) Movember 1848 Wahl des ersten Bundesrates: Mittwoch 16 Surrer, Ochsenbein, Druey, Franscini, Srey, Naeff, Munzinger. — Sester Wille schafft Wunder.

Donnerstag 17 1917 † A. Rodin, großer franz. Bild= hauer. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du bedarsst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)

Freitag 18 1736 \* Anton Graff, Maler, Winterthur.
— 1832 \* Polarforscher Erik Nordenskiöld. — Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

Samstag 19 1869 Eröffnung des Sueztanals, 1805 \* Lesseps, der Erbauer. — Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Basedow)



\* 18. Novemb. 1789, †
10. Juli 1851, war erst
Pariser Steuerbeamter,
dann Theatermaler, ents
decte 1837 die Photogras
phie (Daguerreotypie,
photogr. Dersahren mit
jodierten Silberplatten
und Quechilbers Entwids
lung.) (Kopie auf Papier
1839 von Sox Talbot; Ans
wendung der Gelatines
platten, vom engl. Arzte
Maddor 1871 erfunden.)



Bertel Thorwaldsen, gr. dänischer Bildhauer, \* 19. Nov. 1770, † 24. März 1844. Mit Dorlies be schuf er ideale grieschische Göttergestalten. Nach seinem Modell wurde 1820 der Cöwe von Cuzern als Dentsmal für die bei der Dersteidigung der Tuilerien 1792 gefallenen Schweiszer in die Selswand des Gletschergartens zu Euzern eingebauen.



Phil. Em. v. Sellenberg, \* 27. Juni 1771 Bern, † 21. Nov. 1844 in Hof= wil. Wirkte 28jährig als Gesandter in Paris mit Erfolg zur Erleichterung der Schweiz in schwerer Zeit. Zurückgekehrt wid= mete er sich der Der= edlung des Schweizer= volkes; gründete auf sei= nem Gut Hofwil muster= gültige Cehranstalten für Candwirte, Cehrer u. verwahrloste Kinder.



hervorragender Maler, Solothurn \* 15. August 1828, † 22. November 1890. Abenteurernatur. Soldat in der päpstlichen Garde. Reisen in Spasnien, Marotto, Amerita. Malte reichbewegte Bilsder aus fremdem Volksleben, "Szenen aus dem amerikanischen Bürgerstrieg" u. a Frank Buchsler ging in der Sarbensgebungkühn neue Wege.

November 1497 Der Portugiese Dasco da Gasonntag 20 ma umschifft die Südspitze von Afrika.

— In allem treu und wahr, dran halte immerdar.

Montag 21 1694 \* Doltaire, franz. Schriftsteller. — 1886 † Eug. Rambert, Schriftsteller, Causanne. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

**Dienstag 22** 1767\* Andreas Hofer. — 1780 \* Komponist Konradin Kreuzer. — Die Arbeit hält drei Übel von uns fern: Cangweile, Caster und Hunger. (Voltaire)

Mittwoch 23 1797 Konsul Bonaparte kommt nach Causanne u. wird als Befreier empfangen. — Schau vorswärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Cebensglück. (herder)

November 1346 Großes Erdbeben i. d. Schweiz, Donnerstag 24 besonders in Basel, wo Wohnhäuser u. d. Bischofspalast einstürzten. — Nütze den Tag. (Horaz)

Freitag 25 1562 \* Cope de Dega, genialster dramatischer Dichter Spaniens. — Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

Samstag 26 1812 Übergang über die Beresina. — 1857 † Joseph von Eichendorff, Dichter. — Die Tätigsteit ist, was den Menschen glücklich macht. (Goethe)

Sonntag 27 1701 \* Schwed. Physiter Celsius. — 1895 † Alexandre Dumas d. Ig., franz. Schriftsteller. — Liebst du das Leben, dann verschleudre keine Zeit.



homer, der größte epische Dichster, lebte um 850—800 v. Chr. Sieben griechissche Städte stritten sich um die Ehre, sein Gesburtsort zu sein. Don seinem Ceben ist uns nichtsbefannt. Seine Werfe sind die "Ilias", die den trojanischen Krieg, und die "Odyssee", welche des Odysseus Irrfahrten u. heimtehr schildern. Übersetung von I. h. Doß.



Peter Henlein, lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstrusierte um 1500 die erssten Taschenuhren, ihrer Sorm wegen "Nürnbersger Eier" genannt. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden v. Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypsten; Gewichtsuhren erssunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel v. Galilei.



Robert Bunsen, deutscher Chemiker und Physiker, \*1811, †1899. Erfand den Bunsen= Brenner u. das Bunsen= Element, entoedte 1860 das Magnesium=Licht, fand gleichzeitig Kirchhoff die Spektral= analyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung d. che= mischen Beschaffenheit eines Körpers), die für Physit, Chemie u. Astro= nomie sehr wichlig ist.



Turnvater J. Niggeler, \*1816, †1887 in Bern. Hauptförderer des Turnswesens in der Schweiz. Turnlehrer am Seminar M.=Buchsee, in Chauxde=Sonds, Cocle, an der Kantonsschule Zürich; von 1863 an Kantonsund Hochschule Bern. Turn=Inspektor d. bern. Mittelschulen. Begrünsder der Schweizer Turnzeitung 1858. Derfaßte die erste "Turnschule".

Movember 1830 \* A. Rubinstein, Komponist. — Montag 28 1898 † Conr. Serd. Meyer. — Der Quell aller Reue sprudelt in heiligen Tiefen. (C. S. Meyer)

**Dienstag 29** 1797 \* Donizetti, Komp. — 1802 \* W. Hauff. — 1803 \* Architekt Semper. — 1839 \* Anzensgruber, Dichter. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

Mittwoch 30 1835 \* Mark Twain, amerik. Humorist.
— Lärm tut nichts zur Sache: oft gackert eine Henne, als hätte sie einen kleinen Planeten gelegt. (Mark Twain)

**Dezember** 1823 \* Karl Schenk, volkstümlicher **Donnerstag 1** Bundesrat, zu Bern. — Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

# Monatsspiegel

## Wetterregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern. Dezember kalt mit Schnee, Gibt Frucht auf jeder höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost, Solgt ein harter, langer Frost.

Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee, Sitt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

| De3br.<br>imJahre           | Durch-<br>schnitts-<br>temp. Cels. | Minimal-<br>temp. Cels. | Maximal-<br>temp. Cels. | Regen-<br>menge<br>in mm | Regentage | Sonnen-<br>scheindau.<br>in Stunden |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1912                        | -0,1                               | -8,1                    | 10,4                    | 38                       | 10        | 70                                  |
| 1913                        | 0,0                                | -6,6                    | 8,3                     | 49                       | 10        | 52                                  |
| 1914                        | 2,0                                | -4,7                    | 12,5                    | 69                       | 15        | 65                                  |
| 1915                        | 3,9                                | -9,2                    | 15,1                    | 107                      | 21        | 40                                  |
| 1916                        | 0,7                                | 9,6                     | 9,5                     | 149                      | 18        | 23                                  |
| 1917                        | 5,4                                | 18,7                    | 4,8                     | 21                       | 9         | 51                                  |
| 1918                        | 2,9                                | -5,2                    | 11,6                    | 139                      | 17        | 53                                  |
| 1919                        | 1,3                                | -11,5                   | 11,5                    | 147                      | 19        | 42                                  |
| vielj.<br>Durch-<br>schnitt | -1,6                               | -10,7                   | 7,9                     | 59                       | 12        | 43                                  |

Blice in die Natur

Süttere die Dögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzest. Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. Sepstember, und vergleiche. — Untersuche die Teimringe an den Obstbäumen! Du sindest daran den Frostspanner und an dünnen Zweigen von Bäumen ohne Teimring die daran gewickelten Eiersschnüre des Schädlings. — Auf welcher Seite eines Sensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

#### Gartenbau

Gemüseland fertig abräumen und umsgraben. Überwinterungsräume lüften. Dahliens u. Begonienknollen reinigen; Jimmerpflanzen nur mäßig gießen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann besgonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und kalken. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

hauswirtschaft

Dögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

# Dezember

Steinbock

Wasserleitungen im Freien. Ganz absgestellte Zentralheizungskörper frieren

Sischerei

Krebse verboten (fiehe Oftober).

Gesundheitsregeln

leicht ein und springen.

Dor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Reiben der Hände beim Waschen.

handel, Gewerbe

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Übersbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Sesttagen zur Post gebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

In weiter Welt

Ernteze i tin Birma (Hinterindien) (Brotfruchtbaum, Banane und wildswachsende Baumwolle).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

|          |       |     | i., 10,     | 100 0 mm 100 |     |
|----------|-------|-----|-------------|--------------|-----|
| Ort      | Cels. | mm  | Ort         | Çels.        | mm  |
| Madrid.  | 4,2   | 39  | Werchojan   | -48          | 4   |
| Paris    | 2,6   | 44  | Kaltutta    | 19,2         | 8   |
| Condon.  | 4,3   | 53  | Jerusalem   | 10,8         | 140 |
| Berlin . | 0,8   | 48  | San Franc.  | 10,8         | 129 |
| Wien     | -0.3  | 40  | new york.   |              | 83  |
| Rom      | 7,6   | 82  | R.d. Janei. | 25,1         | 138 |
| Konst    | 7,6   | 120 | Sydney      | 21           |     |
| Petersb. | -6,6  | 30  | Sansibar .  | 27,9         | 162 |
| Nordłap  | -3,2  | 63  | Kapstadt.   | 19,8         | 20  |



horatius (horaz), größter römischer Cie= derdichter (schrieb auch Satiren u. Briefe). \* 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Studierte ariech. Dichtkunst in Athen, in Rom beschützt von Kunst= freund Mäcen und Kaiser Augustus. Schöne Spra= Beeinflußte wie che. Dergil (Verfasser von helden= und landwirt= Cehrgedichten) schaftl. die spätere Dichtkunst.



Wolfg. Amad. Mozart, einer der größten u. ge=nialsten Musiker. \* Salzburg 27. Januar 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Mit 6 Jahren Komponist u. musik. Wunderkind. Unsermüdlich. Arbeitswille. Schuf in seinem kurzen Leben 626 Werke. Symphonien, Klavierstücke, Diolinkonzerte. Umgestalter der Oper durch: "Zauberflöte" 1c. Melodöse aber ernste Musik.

**Dezember** 1804 Krönung Napoleons I. — 1805 **Freitag 2** Schlacht bei Austerlitz. — Einmal entsandt, fliegt unwiderruflich das Wort hin. (Horaz)

Samstag 3 1850 Schweizerisches Gesetz zur Einsbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). — Der heißt Meister, wer Nühliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

Sonntag 4 1642 † Staatsmann Kardinal Richelieu — 1795 \* Thomas Carlyle, engl. Geschichtschreiber. — Wenn Gott will, dann will ich auch! (Mozart)

Montag 5 1830 Kämpfe für freiere Derfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Man irrt, wenn man denkt, daß mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

Dezember 1840 \* Arnold Ott, Cuzerner Dichter. Dienstag 6 — 1892 † Werner Siemens. — Das Größte ist, immer nur ein Mensch zu sein. (Björnson)

Mittwoch 7 43 v. Chr. † Cicero, röm. Redner. — 1307 Bundesschwur im Rütli. — Die Kunst ist ein Ausssluß des Edelsten und Besten unseres Innern. (Richter)

**Donnerstag** 8 1815 \* Maler Adolf von Menzel. — 1847 Erster Freischarenzug nach Luzern. — Wer freisein will, muß weise sein und gut. (John Milton)

**Freitag 9** 1315 Bundesschwur (Dreiländerbund) zu Brunnen. — Ans Daterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)



Björnstjerne Björnson, norw. Dichter, \* 8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt, und einflußreich auch auf die deutsche Citeratur, durch seine Dorfgeschichten ("Arne" u. "Synnöre Solbakken"), sowie durch seine Zeitdramen ("Ein Sallissement", "Über unsere Kraft"), in denen er Sragen, welche die damalige Zeit bewegten, mit tiefem Anteil behandelte.



Anthonis van Dyck, einer der größten Porstraitmaler. \* 22. März 1599, Antwerpen, † 9. Dez. 1641, Condon. Geshilfe in der Werkstatt Rubens, dann engl. Hofsmaler. Seine Bildnisse sind von vornehmer, hössischer Eleganz. Im Gesgensatz zu den warmen, leucht. Sarben Rubens, liebt er fühles Stahlblau und Weiß. In Ceben u. Kunst früh vollendet.



hector Berlioz, hervorragender Tonsdichter, "der französische Beethoven". \*Grenoble 11. Dez. 1803, † Paris 8. März 1869. Kühner Neuerer in der Instrusmentalmusit, die er um eigenartige phantastische Wirtungen bereicherte. Sein hauptwerf "Sausts Derdammung". Opern: "Benvenuto Cellini", "Die Trojaner", "Rosmeo und Julia", u.a.m.



Albrecht von Haller, der größte schweizer. Dichter des 18. Jahrshunderts, und Gelehrter von Weltruf, \* Bern 16. Oft. 1708, †12. Dez. 1777 daselbst. Anatom, Botasnifer und Physiologe. Seine gedankens und bilderschweren Gedichte sind der Anfang einer nationalen Poesie ("Die Alpen") ic. Haller hat tief nachgewirkt, nasmentlich auf S. Schiller.

**Dezember** 1799 Metrisches Maßsystem, zuerst in **Samstag 10** Frankreich eingeführt. — Geduld! Geduld! So laßt uns denn Geduld haben! (Berlioz)

Sonntag 11 Genieße, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Srieden, ein jeder Stand hat seine Cast. (Gellert)

Montag 12 1602 Genfer Estalade. — Du hast nach reiser Müh', nach durchwachten Jahren erst, wie viel uns fehlt, wie nichts du weißt, erfahren. (Haller)

Dienstag 13 1565 † Konr. Geßner, Zoologe, Zürich.
— 1769 † Chr. S. Gellert, Dichter. — 1797 \* Heinr.
Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Menschenliebe?

Dezember 1610 \* Teniers, niederländ. Maler. — Mittwoch 14 Mut! Auch bei allen Schwächen des Körpers soll doch mein Geist herrschen! (Beethoven)

**Donnerstag 15** 1801 \* Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — 1802 \* Dan. Colladon, Genfer Physiter. — Arbeiten und nicht verzweifeln! (Carlyle)

**Sreitag 16** 1770 \* Ludwig van Beethoven. — 1897 † Alphonse Daudet, franz. Schriftsteller. — Mit dem, was du selbst tun kannst, bemühe nie andere. (Jefferson)

Samstag 17 1513 Eintritt von Appenzell in den Bund. — 1875 \* Berner Zoologe Volz. — Das beste Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)



Ludwig van Beethoven, gewaltiger Tondichter. \* 16. Dez. 1770, † Wien 26.März 1827. Schöpfer des großen Symphonies Stils. Obgleich zuleht fast taub, schuf er mit gesteigerter Schöpferstraft immer herrlichere Werke, in denen die Sehnsucht einer großen Seele nach Verklärung ringt. 9 Symphonien, Klaviers und Kammerswerke. Oper: "Sidelio".



humphry Davy, erfolgr. englischer Che=miter, \* 17. Dez. 1778, † 29. Mai 1829 in Genf. Zuerst Apotheterlehr=ling; betrieb eifrig che=mische und physitalische Studien. Mit 24 Jah=ren Chemieprofessor in Condon. Entdedte das Kalium u. das Natrium, tonstruierte die Sicher=heitslampe f. Bergwer=te, die hunderttausen=den das Ceben rettete.



Karl Maria von Weber, deutscher Opernkomposnist, \* 18. Dez. 1786, † 5. Juni 1826. Er schuf mit dem "Sreischüh" die deutsche Oper mit natiosnalsromantischem Stoff. Rang sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die wundervolle Musit zur "Euryanthe" u. zum "Oberon" ab. Melodie und Wärme und echte Dolkstümlichkeit zeichsnen Webers Opern aus.



Jean Racine, der größte französische Dramatiker, \* 21. Dez. 1639, † 26. April 1699. Wählte mit Vorliebe seine Helden aus der grieschischen Geschichte. Geschichtschreiber Ludwigs XIV., bei dem er insfolge seiner tapfern und frommen Schrift über das Elend des Volkes in Ungnade siel. Dramen: "Athalie", "Iphisgénie", "Andromaque".

**Dezember** 1773 Beginn des nordamerikan. Besonntag 18 freiungskrieges. — Nur das wahrhaft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (Karl Maria Weber)

Montag 19 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Sei nicht verdrießlich und grämlich, u. bedenke, daß du der Welt einen heitern Sinn zu bewahren hast. (Weber)

Dienstag 20 1813 Sall der Mediationsakte. — Was gut und edel ist, das zeigt sich frei und klar. Wer aber mannigdeutig ist, der ist nicht wahr. (Karl Spitteler)

Mittwoch 21 1375 † Giov. Boccaccio, ital. Dichter. 1795 \* Ceopold Ranke, deutscher Geschichtschreiber. — Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Jean Racine)

**Dezember**1481 Freiburg und Solothurn wers **Donnerstag 22** den in den Bund aufgenommen.
Mur die Sadze ist verloren, die man aufgibt. (Cessing)

Freitag 23 1789 † Abbé de l'Epée, Schöpfer d. Taubstummensprache. — Don drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (Goethe)

Samstag 24 herr, nimm mir, was mich trennt von dir, herr, gib mir, was mich führt zu dir, herr, nimm dich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet v. d. Slüe)

Sonntag 25 800 Krönung Karls d. Gr. zum röm. Kaiser. — Das auf dieser Welt erreichbare, dauernde Glück besteht in beständiger, nühlicher Arbeit. (hilty)



Richard Artwright, engl. Mechaniter, \* 23. Dez. 1732, † 3. August 1792. Ursprünglich Bar= bier, widmete sich tech= nischen Studien. Er er= fand mit Uhrmacher Kag 1768 die Spinnmaschine. Seine erste Spinnerei murde durch Pferde betrieben, eine zweite dann durch Wasserrad (Watergarn). (Späte= re Derbesserungen von Jenks: Die Rinaspindel)



Nikolaus von der Slüe, \* 21 Mär3 1417, † 21. März 1487. Samilien= Löwenbrugger. name Zuerst Bauer, Krieger, Candrat von Unterwal= den, lebte von 1467 an als Einsiedler im Ranft. Am 22, De3, 1481 gelang es ihm, die ob der Bur= aunderbeute entamei= ten Eidgenossen, deren Abgesandte in Stans tagten, zu versöhnen. ("Stanserverfommnis").



Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom, \*27. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluß an die Cehre des Kopernistus (daß sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesehe der Planestenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesehe. Serner erfand er das astronomische Sernrohr.



Pictet de Rochemont,

\* Genf 21. Sept. 1755,

† 29. Dez. 1824. Hob
Industrie u. Candwirt=
schaft Vertündete 1813
die Unabhängigt. Genfs.
Als schweizerischer Ab=
gesandter zum zweiten
Pariser Frieden 1815 er=
reichte er "im Interesse
Europas" die Anerken=
nung der schweiz. Neu=
tralität. Eine segens=
reiche Tat, besonders
wieder für heutige Zeit.

**Dezember** 1762 \* von Salis=Seewis, Graubündner **Montag 26** Dichter. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer freien Seele! (Georg Herwegh)

**Dienstag 27** 1822 \* Couis Pasteur, gr. Chemiker. — 1890 † H. Schliemann, Altertumsforscher. — Ein Spiesgel ist besser als eine Reihe Ahnenbilder. (W. Menzel)

Mittwoch 28 1478 Schlacht bei Giornico, Frisch= hans Theiling. — Ein jeder Mensch kann irren; im Irrtum verharren kann nur der Unsinnige. (Cicero)

**Donnerstag 29** 1843 \* Carmen Sylva, Dichterin.— Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuß: das Schöne. (C. Sylva) **Dezember** 1525 † Jakob Sugger in Augsburg. — **Freitag 30** 1819 \* Theodor Sontane, Dichter. — Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (M. T. Cicero)

Samstag 31 1530 Schmalfald. Bund. — 1882 † Céon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wo= chen, frohe Seste, sei dein künftig Zauberwort! (Goethe)

# Unsere Bildnisgalerie.

Jeder Pestalo33i=Kalender enthält im Kalendarium eine künstlerisch und wissenschaftlich wertvolle Samm= lung von Portraits berühmter Männer und Frauen. Um diese Bildnisse so gut wiedergeben zu können, mußten sie alle neu gezeichnet werden. Diese gewaltige Arbeit konnte nur ein hervorragender Künstler gut ausführen. herr Balmer hat die Aufgabe deshalb über= nommen, weil es sich um ein Werk für die Schweizer= jugend handelte. Die Bilder wurden nach historischen Dorlagen oder nach Natur ausgeführt, groß gezeichnet und dann verkleinert. Den Meister der Kunst könnt Ihr in jedem einzelnen erkennen. Durch die Portraits und den begleitenden Text möchten wir unsere Ceser mit ver= dienstvollen Persönlichkeiten bekannt machen. Die Bilder sind so sprechend natürlich gezeichnet, daß die Personen dem Beschauer mit der Zeit gute Bekannte werden, was ihn veranlassen wird, fünftig seine Kenntnisse über sie und ihre Werke immer mehr zu bereichern, womit auch sein Dankgefühl ihnen gegenüber stetsfort wachsen wird.

> Achte jedes Mannes Daterland, Aber das deinige liebe! G. Keller.



Adam Ries, Rechenmeister, \* 1492, † 1559, Rechenmeister in Erfurt und Annaherg (Sachsen); schrieb d. ersten Cehrbücher der prattischen Rechentunst: "Ein gerechnet Büchlein auff den Schöffel, Eimer und Pfundtgewicht". Sein Name ist sprichwörtlich als Beträftigung der Richtigteit ("macht so und so viel nach Adam Ries").



Wilhelm Balmer, feinsinniger Maler und Radierer, \* 18. Juni 1865, Basel, lebt in Bern. Seine Portraits zeichnen sich durch meisterhafte Zeichnung, naturgetreue Wiedergabe u. liebenswürdige Aufsassung aus. Er hat mit Welti d. Candsgemeindes bild im Ständeratssaal gemalt. Balmer ist der Zeichner unserer Bildenisseherühmter Männer.

```
Derzeichnis der Portraits im Kalendarium.
                  Euler ... Sept 18 | Cafontaine April 13 | Schiller . Nov. 10
Aesop ... März 24
Agassis .. Mai 28
                  Euripides Oft. 30
                                     Caplace.. Mär3 28
                                                        Schubert
                                                                  Jan. 31
                                                        Schumann Juni 8
                                     Cavoisier. Aug. 16
Ampère. Juni 10
                  Savre ... Jan. 29
Amundsen Juli 16
                                     Cenau .. Aug. 15
                                                        Schopen=
                  Sellenberg Nov. 21
                                     Ceonardo d.D.Mai2
Andersen Aug. 4
                                                          hauer. Sept. 21
                  v. d. Slüe De3. 25
Anker ... Juli 15
                                     Cesseps .. Nov. 15
                                                        Scott.... Sept. 21
                  Sranklin. Jan. 17
                                                        Segantini Sept. 28
Appert .. Oft. 23
                                     Cessing .. Jan. 22
                  Sreiligrath Juni 17
Aristoteles März 17
                                     Cincoln . April 21
                                                        Senefelder Nov. 6
                  Sulton .. Sebr. 24
Artwright Des. 23
                                     Linné ... Jan. 10
                                                        Shate=
                  Galilei .. Jan.
                                     Cister.... April 5
Bach ... Mär3 21
                                                         speare
                                                                  April 23
                  Gellert .. Juli
                                                        Siemens Oft. 31
                                     Livingstone Mai
Balmer. Dez. 31
                                                     1
                  Girard .. März 6
Beecher=
                                     Marc=Aurel Juli 23
                                                                  Sept. 12
                                                        Sotrates
                  Gluck.... Juli
  Stowe. Juli
                                     Marconi
                                               Jan. 13
                                                        Sophofles Juni 16
                  Goethe . Aug. 28
Beethoven Des. 16
                                     Mendelssohn Seb. 3
                                                        Spitteler. April 24
                  Gotthelf
                            Oft. 22
Berlio3 . Dez. 11
                                     Meyer .. Oft. 11
                                                        Spyri ... Juni 13
                  Graff ... Juni 22
Bessemer März 15
                                                        Staël.... Juli 14
                                     MichelangeloSeb.18
                  Grundtvig Sept. 4
Björnson Dez.
                                     Millet .. Jan. 20
                                                        Stämpfli Mai 15
                8
                  Gueride. Sebr. 9
Bödlin .. Jan. 16
                                     Milton .. Nov. 8
                                                        Stanley . Jan. 28
                  Gutenberg April 10
Brahms. Mai
                                     Molière. Sebr. 17
                                                        Stauffer Sept. 2
                  bals .... Mai 27
Braille .. Jan.
                                     Montgolfier Juni26
                                                        Stephenson Juni 9
                  haller .. Dez. 12
Buchser. Nov. 22
                                     Morse .. April 27
                                                        Suttner . Juni 21
                  händel .. April 14
Bunsen.. Nov. 28
                                     Mozart . Dez.
                                                     5
                                                        Thorwald=
                  haydn .. April 1
Calame.. Märs 19
                                     Müller .. Jan.
                                                          sen ... nov. 19
                  hebel ... Mai 10
Cervantes Oft.
                                     Murillo . April 3
                                                        Tizian... Aug. 31
                  helmholtz Sept. 8
                                                        Tolstoi .. Sept. 9
Chamisso Aug. 21
                                     Mewton. März 31
                  Henlein. Nov. 27
Chopin . März 1
                                     Niggeler
                                               De3.
                                                     1
                                                        Töpffer . Jan. 25
                  herder .. Aug. 25
Coof .... Mär3 4
                                     Nobel ... Ott. 21
                                                        Torricelli Oft. 25
                  Hobler .. März 14
                                                        Tschudi . Sebr
Corneille Oft.
                                     Paliffy .. Ott. 27
                                                                        5
                  hotusai . Aug.
Corot ... Juli 28
                                                        Uhland . Nov. 13
                                     Dapin .. Aug. 22
                  holbein. März 12
Cranach. Oft. 16
                                     Pascal .. Juni 19
                                                        Dela .... Oft.
                  Homer ... Nov. 24
Cuvier .. Aug.
                                     Pasteur.. Sept. 28
                                                        Delasquez Juni
                                                                        6
                  horaz ... Dez.
                                     Pestalozzi Jan. 12
Daguerre Nov. 18
                                                        Derdi ... Ott. 10
                  howe ... Juli
Dante .. Sept. 14
                                     Dictet .. Dez. 29
                                                        Deronese April 19
                  hugo ... Sebr. 26
Davu ... De3. 17
                                     Plato ... Nov. 3
                                                        Diaée=
                  humboldt Sept. 17
Defoe ... April 26
                                     Racine .. De3 21
                                                          Cebrun April 16
                  Ibsen ... Mai 23
Delacroix Aug. 13
                                     Raffael . April 6
                                                        Dinet ... Mai
                  Jacquard Juli
DemosthenesOtt.14
                                     Réaumur Sebr. 29
                                                        Dirchow. Sept. 5
                  Jeanrichard Aug. 11
Dictens . Sebr. 7
                                                        Dolta ... Mär3 8
                                     Reis . . . Jan.
                  Jenner . Mai 17
Drais ... Aug.
                                                        Doltaire. Mai 30
                                     Rembrandt Oft. 4
Dufour . Juli 14
                  Kant ... Sebr. 12
                                                        Wagner. Mai 22
                                     Ries .... De3. 30
Dunant. Mai
                8
                  KauffmannSept.29
                                     Riggenbach Juli 25
                                                        Washington Seb. 22
Dürer .. April 6
                  Keller .. Juli 19
                                     Robert .. Mai 13
                                                        Watt ... Aug. 19
Duck .... De3.
                  Kepler .. Des. 26
                                                        Weber .. De3. 18
                                     Röntgen
                                               Mär3 25
Ebner=
                                                        Welti ... Juni
                  Kleist ... Oft. 18
                                     Rousseau Juni 28
Eschenbach Sept. 13
                  Kocher .. Aug. 25
                                     Rubens
                                               Juni 29
                                                        Widmann Sebr. 20
                                                        Wilberforce Juli 29
Edison .. Febr. 10 Kolumbus Mai 19
                                     Sachs ... Nov. 5
Escher v.
                  Könia .. Jan. 24
                                     Saussure Sebr. 17
                                                        Wöhler . Juli 31
  d. Cinth März 9 Kopernitus Mai 24 Scheuchzer Juli 22 Wright ... Juni
```